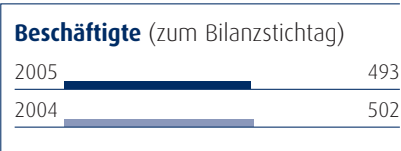
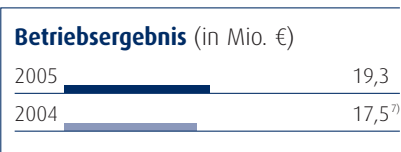
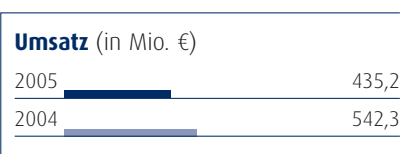


GESCHÄFTSBERICHT 2005
VTG Aktiengesellschaft

Konzernkennzahlen

Geschäftsjahr		2005 IFRS	2004 IFRS	2003 IFRS	2002 IFRS	2001 IAS
Umsatz	in Mio. €	435,2	542,3 ⁶⁾	923,4	969,8	934,1
Ergebnis der gew. Geschäftstätigkeit	in Mio. €	¹⁾	¹⁾	20,8	17,8	30,6
Ergebnis vor Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	in Mio. €	17,7 ¹⁾	68,6 ¹⁾	19,6	16,5	29,8
Konzernjahres- überschuss	in Mio. €	10,4 ²⁾	59,0 ²⁾	13,9 ²⁾	11,0 ²⁾	17,6
Gewinnabführung aufgrund eines Gewinn- abführungsvertrages	in Mio. €	2,4	40,4	10,3	9,1	
Cashflow aus der operativen Geschäftstätigkeit	in Mio. €	39,3 ³⁾	52,4 ³⁾	101,3	93,7	74,8
Anlagevermögen	in Mio. €	316,4	304,7	512,2	554,9	543,6
Investitionen	in Mio. €	33,9	37,0	53,6	70,1	57,4
Abschreibungen ⁴⁾	in Mio. €	31,9	41,1	61,3	63,2	58,9
Gezeichnetes Kapital der VTG Aktiengesellschaft bzw. ehemals VTG-Lehnkering AG	in Mio. €	54,3	54,3	54,3	54,3	54,3
Eigenkapital des Konzerns	in Mio. €	214,1	207,4	210,6	208,5	197,0
Bilanzsumme	in Mio. €	482,8	491,6	703,1	790,1	747,7
Beschäftigte zum Bilanzstichtag		493	502	2.863	3.040	2.993
Personalaufwand	in Mio. €	33,2 ⁵⁾	64,7 ⁵⁾	141,8	150,3	141,3

Überblick



1) Aufgrund der Anpassung der GuV-Gliederung an aktuelle IFRS wird ab 2004 kein „Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit“ mehr berichtet. Stattdessen verweisen wir auf die neue Berichtszeile „Ergebnis vor Steuern vom Einkommen und vom Ertrag“.

2) Aufgrund der Anpassung der GuV-Gliederung an aktuelle IFRS wird der Konzernjahresüberschuss vor Gewinnabführung gezeigt. Die Werte in den Jahren 2004, 2003 und 2002 wurden entsprechend angepasst.

3) Die Ermittlung des „Cashflows aus der operativen Geschäftstätigkeit“ hat sich aufgrund von aktuellen IFRS im Vergleich zum Vorjahr geringfügig verändert. Die Werte für 2004 wurden entsprechend angepasst.

4) Inkl. Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte.

5) Aufgrund aktueller IFRS-Ausweisänderungen wird die Zinskomponente des Altersversorgungsaufwandes im Zinsergebnis ausgewiesen. Die Werte für 2004 wurden entsprechend angepasst.

6) Inkl. 135,6 Mio. € Umsatzanteil des Unternehmensbereichs Bulk- und Speziallogistik.

7) Inkl. 2,8 Mio. € Ergebnisanteil des Unternehmensbereichs Bulk- und Speziallogistik.



GESCHÄFTSBERICHT 2005
VTG Aktiengesellschaft

Vorwort des Vorstands	4
Bericht des Aufsichtsrats	6
Organe der VTG Aktiengesellschaft	8
Mitglieder des Aufsichtsrats	8
Mitglieder des Vorstands	10
Management Report (Lagebericht)	12
Leistungsspektrum	32
Qualitätsmanagement, Sicherheit und Umwelt	35
Konzernabschluss	40
Gewinn- und Verlustrechnung	40
Bilanz	41
Kapitalflussrechnung	42
Entwicklung des Eigenkapitals sowie der Fremdanteile	43
Konzernanhang	44
Erläuterungen zu Grundlagen und Methoden des Konzernabschlusses	44
Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	52
Erläuterungen zur Konzernbilanz	56
Bestätigungsvermerk	64
Entwicklung des Anlagevermögens 2005	66
Entwicklung des Anlagevermögens 2004	68
Aufstellung des Anteilsbesitzes	70
Kontakt	73

Chancen nutzen

Das Jahr 2005 war für die VTG wieder ein ereignisreiches Jahr, in dem wir unser Unternehmen aus den bisherigen Konzernstrukturen erfolgreich gelöst, die Basis für weiteres Wachstum geschaffen und unser Profil weiter geschärft haben.

Trotz eines zum Teil weiterhin schwierigen konjunkturellen Umfelds in unseren europäischen Kernmärkten zu Jahresbeginn konnte der auf die Schienen- und Tankcontainerlogistik ausgerichtete VTG-Konzern das Geschäftsjahr 2005 besser abschließen als erwartet. Ausnahmslos alle Aktivitäten haben sich positiv entwickelt. Insbesondere in der zweiten Jahreshälfte haben wir dabei von dem leichten konjunkturellen Aufschwung in unseren Kundenindustrien profitiert. Zudem konnte Ende 2005 der Verkauf der VTG abgeschlossen werden. Dies schafft Planungssicherheit für die Zukunft und eröffnet uns neue Perspektiven.

Mit rund 500 Mitarbeitern und knapp 45.000 Kessel- und anderen Eisenbahngüterwagen ist VTG eines der führenden Schienenlogistikunternehmen in Europa.

Der Konzern ist als Kompletthanbieter für eine immer weiter wachsende Branchenvalette hervorragend positioniert. Das Angebot reicht von der Waggonvermietung über Spedition und Traktion sowie Waggonreparatur bis hin zu intermodalen Verkehren per Tankcontainer.

Wir wollen die bestehenden Ertragspotenziale nutzen und orientieren uns dabei weiterhin an unseren obersten Unternehmenszielen: Wertorientierung, Veränderungsbereitschaft und Wachstum. Dies wird sich auch zukünftig wieder verstärkt in unserer Investitionspolitik widerspiegeln. Um Marktchancen zu nutzen, haben wir in 2005 die Optimierung und Verjüngung der Wagenflotte durch Neu- und Umbauten fortgesetzt sowie mehrere Wagenparks von Dritten hinzugekauft. Dabei erweitern wir unsere Flotte über das für VTG traditionelle Kesselwagengeschäft hinaus stetig um neue, erfolgversprechende Waggonsegmente. Die Investitionsbereitschaft unseres neuen Aktionärs unterstützt und bestärkt unsere Strategie, den Wert des Unternehmens durch profitables Wachstum kontinuierlich zu steigern. Letztlich entscheiden jedoch die operativen Erfolge. So wurde im Rahmen eines geplanten Restrukturierungsprogramms die operativ betriebene Flotte der Tankcontainerlogistik im vergangenen Jahr optimiert und die Speditions- mit den Vermietaktivitäten in der VOTG Tanktainer GmbH zusammengeführt. Die Optimierung der Transporte wirkte sich bereits in 2005 positiv auf die Ertragslage aus. Darüber hinaus bauen wir kontinuierlich die Dienstleistungen unserer Eisenbahnspedition aus und haben die operative IT-Vernetzung mit unseren Kunden weiter vorangetrieben.



Der Vorstand

Dr. Heiko Fischer
(Vorsitzender),
Jürgen Hüllen
Dr. Kai Kleeberg

Mit stetigen Innovationen in den Bereichen Sicherheit und Umweltschutz tragen wir unserer wachsenden Verantwortung als eines der führenden Schienenlogistikunternehmen in Europa Rechnung. Um die Attraktivität des Schienengüterverkehrs weiter zu erhöhen und für die Zukunft zu sichern, engagieren wir uns zudem in den aktuellen Liberalisierungs- und Harmonisierungsprozessen des europäischen Schienengüterverkehrs. Im vergangenen Jahr stand daher auch die Arbeit in den für uns relevanten Verbänden (Internationale Privatgüterwagen-Union – UIP – und Vereinigung der Privatgüterwagen-Interessenten in Deutschland – VPI) sowie in europäischen Gremien zur Neugestaltung der rechtlichen und betrieblich-technischen Rahmenbedingungen im Mittelpunkt unserer Bemühungen. Entgegen den allgemeinen Erwartungen verzögerte sich jedoch die Ratifizierung des neuen internationalen Eisenbahnrechts COTIF 1999 (Convention relative aux transport internationaux ferroviaires), so dass darauf fußende Verordnungen, Regelwerke und Verträge ebenfalls noch nicht in Kraft getreten sind. Doch selbst nach dem nun im Laufe des Jahres 2006 zu erwartenden Inkrafttreten bleiben noch viele Lücken zu füllen und Schnittstellen zwischen allen Teilen und Versatzstücken des neuen rechtlichen Umfelds neu zu definieren und zu gestalten – hieran wollen wir weiter aktiv mitarbeiten.

Für die Zukunft sehen wir die VTG mit ihrer klaren Ausrichtung auf die Schienen- und Tankcontainerlogistik gut gerüstet. Wir werden uns jedoch nicht auf dem Erreichten ausruhen, sondern weiter intensiv an der Steigerung unserer Ertragskraft arbeiten, wie auch an der Erschließung neuer Märkte. Hierbei setzen wir auf unsere innovativen Stärken in den Bereichen Vertrieb und Technik.

Durch den Verkauf der VTG wurde auch der Startschuss für eine Neuordnung der rechtlichen Strukturen gegeben. Mit dem Erwerb der europäischen Schienenlogistikaktivitäten von Brambles im Jahre 2002 hatte VTG zunächst die Betriebsführung der Brambles-Wagenflotte sowie die Koordination von drei Waggonreparaturwerken in Deutschland und Frankreich übernommen. Diese Aktivitäten zählen von nun an auch gesellschaftsrechtlich zum VTG-Konzern. Da der Verkauf der erweiterten VTG-Gruppe zwar rückwirkend zum 1. Januar 2005 erfolgte, die gesellschaftsrechtliche Zusammenführung jedoch erst im Jahr 2006 beginnen wird, wurde der vorliegende Jahresabschluss noch auf Basis der bisherigen Konzernstrukturen erstellt.

Im vergangenen Jahr haben wir unsere Leistungsfähigkeit deutlich gesteigert. Dies werden wir fortsetzen, um unsere Position im internationalen Wettbewerb auch künftig behaupten und stärken zu können. Nach rund 45-jähriger Zugehörigkeit zum TUI-Konzern gewinnen wir mit dem Shareholderwechsel zudem eine größere wirtschaftliche Eigenständigkeit und Unabhängigkeit. Die Konjunkturbelebung ab Mitte 2005, die in 2006 als weiterhin stabil erwartet wird, lässt uns dabei zuversichtlich ins neue Jahr blicken.

Der Vorstand



Dr. Wilhelm Scheider

Vorsitzender des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat der VTG Aktiengesellschaft hat im Geschäftsjahr 2005 die ihm nach Gesetz und Satzung übertragenen Aufgaben wahrgenommen und den Vorstand beratend begleitet sowie die Geschäftsführung überwacht. Dabei hat sich der Aufsichtsrat eingehend mit der Lage der Gesellschaft und der Geschäftsentwicklung befasst. Der Vorstand hat die Mitglieder des Aufsichtsrats regelmäßig, zeitnah und umfassend in mündlicher und schriftlicher Form informiert. Bei Entscheidungen von wesentlicher Bedeutung wurde der Aufsichtsrat rechtzeitig eingebunden. Insgesamt fanden im Berichtsjahr drei Aufsichtsratssitzungen statt. Der Vermittlungsausschuss nach § 27 Abs. 3 MitbestG wurde auch als Personalausschuss eingesetzt. Dieser hat in 2005 jedoch nicht getagt.

Die PwC Deutsche Revision Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hamburg, hat den gemäß HGB-Grundsätzen aufgestellten Jahresabschluss der VTG Aktiengesellschaft sowie den nach IFRS erstellten Konzernabschluss zum 31. Dezember 2005 und den zusammengefassten Lagebericht geprüft. Der Abschlussprüfer versah die Jahresabschlüsse und den gemeinsamen Lagebericht mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk. Außerdem hat er bestätigt, dass der Vorstand ein Risikomanagement-System eingerichtet hat, das den gesetzlichen Anforderungen entspricht.

Der Aufsichtsrat hat die Jahresabschlüsse und den zusammengefassten Lagebericht auch selbst geprüft, zudem lagen den Mitgliedern des Aufsichtsrats die Prüfungsberichte des Abschlussprüfers vor. In der Aufsichtsratssitzung am 19. April 2006 hat der Vorstand die Jahresabschlüsse erläutert. In der gleichen Sitzung hat der Abschlussprüfer über die Prüfungstätigkeit und deren wesentliche Ergebnisse berichtet und stand dem Aufsichtsrat für ergänzende Auskünfte zur Verfügung. Der Aufsichtsrat hat aufgrund der eigenen Prüfung der Jahresabschlüsse und des gemeinsamen Lageberichts keine Einwendungen erhoben und dem Ergebnis der Prüfung zugestimmt. Die Jahresabschlüsse wurden vom Aufsichtsrat gebilligt und sind damit festgestellt.

Die VTG Aktiengesellschaft hat den Jahresüberschuss in Höhe von 2,4 Mio. € aufgrund des am 23. November 2005 mit der VTG Vereinigte Tanklager und Transportmittel Gesellschaft mit beschränkter Haftung abgeschlossenen Gewinnabführungsvertrags an diese abgeführt.

Herr Rüdiger Dau hat sein Aufsichtsratsmandat zum 15. Dezember 2005 niedergelegt. Auf Antrag des Vorstands hat das Amtsgericht Hamburg durch Beschluss vom 16. Dezember 2005 an seiner Stelle Herrn Stefan Lohmeyer zu einem Aufsichtsratsmitglied der Arbeitnehmer bestellt.

Herr Joachim Eilert hat sein Aufsichtsratsmandat am 16. Dezember 2005, die Herren Michael Behrendt, Adolf Adrion und Hansgeorg Martius haben ihre Aufsichtsratsmandate am 09. Januar 2006 niedergelegt, Herr Michael Behrendt zugleich sein Amt als Aufsichtsratsvorsitzender.

Die außerordentliche Hauptversammlung vom 10. Januar 2006 hat die Herren Dr. Wilhelm Scheider, Jean-Claude Cabre, Dr. Bernd Malmström und Dr. Christian Olearius zu neuen Mitgliedern des Aufsichtsrats gewählt.

In der Aufsichtsratssitzung vom gleichen Tage wurde Herr Dr. Wilhelm Scheider zum neuen Vorsitzenden des Aufsichtsrats gewählt.

Wir danken allen ausgeschiedenen Aufsichtsräten für ihre engagierte und verdienstvolle Mitarbeit in diesem Gremium.

Der Aufsichtsrat spricht zudem dem Vorstand sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Konzerns für ihren Einsatz und die erfolgreiche Arbeit seinen Dank aus.

Hamburg, 19. April 2006

Der Aufsichtsrat

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'W. Scheider', written in a cursive style.

Dr. Wilhelm Scheider
Vorsitzender

Aufsichtsrat

Dr. Wilhelm Scheider, London
Consultant

Vorsitzender des Aufsichtsrats

(Mitglied und Vorsitzender des Aufsichtsrats
ab dem 10.01.2006)

Michael Behrendt, Hamburg
Assessor

Vorsitzender des Vorstands der Hapag-Lloyd AG,
Hamburg

(Mitglied und Vorsitzender des Aufsichtsrats
bis zum 09.01.2006)

Gerd Steinbock, Hamburg
Leiter Personal

VTG Aktiengesellschaft, Hamburg

Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats

Adolf Adrion, Hamburg
Mitglied des Vorstands der Hapag-Lloyd AG,
Hamburg

(Mitglied des Aufsichtsrats bis zum 09.01.2006)

Heribert Becker, Mülheim
Dipl.-Volkswirt

ehem. Vorsitzender des Vorstands der
VTG-Lehnkering AG, Duisburg und Hamburg

Carola Bernhard, Hamburg
Kaufmännische Angestellte
Vorsitzende des Betriebsrats der
VTG Aktiengesellschaft, Hamburg

Jean-Claude Cabre, Boulogne/Frankreich
Management and Strategy Consultant

(Mitglied des Aufsichtsrats ab dem 10.01.2006)

Rüdiger Dau, Hamburg
ehem. Leiter Personal der
VTG Aktiengesellschaft, Hamburg

(Mitglied des Aufsichtsrats bis zum 15.12.2005)

Joachim Eilert, Hamburg
ehem. Mitglied des Vorstands der
Hapag-Lloyd AG, Hamburg

(Mitglied des Aufsichtsrats bis zum 16.12.2005)

Jan Eulen, Hamburg
Stellvertretender Bezirksleiter
der Industriegewerkschaft
Bergbau, Chemie, Energie, Hamburg

Dr. rer. pol. Klaus-Jürgen Juhnke, Hamburg
ehem. Vorsitzender der Geschäftsführung
der VTG Vereinigte Tanklager und Transportmittel
GmbH, Hamburg

Stefan Lohmeyer, Hamburg

Leiter Recht und Versicherungen
VTG Aktiengesellschaft, Hamburg

(Mitglied des Aufsichtsrats ab dem 16.12.2005)

Dr. Bernd Malmström, Berlin

Rechtsanwalt

(Mitglied des Aufsichtsrats ab dem 10.01.2006)

Hansgeorg Martius, Hamburg

Vorstand der Schutzvereinigung
der Kleinaktionäre e. V., Frankfurt

(Mitglied des Aufsichtsrats bis zum 09.01.2006)

Dr. Christian Olearius, Hamburg

Bankier

M.M. Warburg & CO Kommanditgesellschaft
auf Aktien, Hamburg

(Mitglied des Aufsichtsrats ab dem 10.01.2006)

Manfred Rosenberg, Berlin

Gewerkschaftssekretär

ver.di – Vereinigte Dienstleistungsgewerkschaft –
Bundesvorstand, Berlin

Heidi Winger, Hamburg

Kaufmännische Angestellte

VOTG Tanktainer GmbH, Hamburg

Vorstand

Dr. rer. pol. Heiko Fischer, Hamburg

MBA

Vorsitzender des Vorstands

Jürgen Hüllen, Hamburg

Dipl.-Kaufmann

Dr. rer. pol. Kai Kleeberg, Hamburg

Dipl.-Kaufmann



VTBG

VTBG AG
Hamburg
Fon +49 40 2364-2200
www.vtbg.de

33 RVV	81 A-080
7079 201-1 ⁰	Zwei

Herzlichen Dank für Ihre Bestellung

Wirtschaftliche Lage 2005

Im ersten Halbjahr 2005 ist die Weltwirtschaft in ihrer Entwicklung vorwiegend durch einen sehr starken Anstieg der Rohstoffpreise sowie eine Abwertung des US-Dollars gedämpft worden, wodurch die Exporte deutlich gebremst wurden. Aufgrund der langsameren Expansion der Weltwirtschaft und der Euro-Aufwertung befand sich auch die deutsche Wirtschaft Anfang 2005 in einer konjunkturellen Schwächephase. In der zweiten Jahreshälfte expandierte die Weltwirtschaft trotz des Anstiegs der Ölpreise wieder stärker. Das Wirtschaftsklima in Deutschland erholte sich verhalten, aber gefestigt.

Auch die chemische Industrie profitierte vom weltweiten Aufschwung, dies schlug sich in einem kontinuierlichen Anstieg der Chemieproduktion im Jahresverlauf nieder. Für 2005 wird in der Chemieproduktion mit einem Plus von ca. 6 % gegenüber dem Vorjahr gerechnet. Die einzelnen Branchen der chemischen Industrie haben sich bisher ausschließlich positiv entwickelt, wobei die chemischen Grundstoffe im Wesentlichen zum Produktionswachstum in 2005 beitrugen. Die höchste Zuwachsrate verzeichneten hier die anorganischen Grundchemikalien mit einem erwarteten Plus von 14,5 %.

Der Gesamtumsatz der deutschen chemischen Industrie ist im Jahr 2005 gegenüber dem Vorjahr um rund 7 % auf 152 Mrd. € gestiegen. Zu diesem Wachstum haben die größere Produktion und höhere Preise beigetragen, wobei die stärksten Impulse durch die Nachfrage aus dem Ausland kamen.

Für den Eisenbahngüterverkehr erwartet das Statistische Bundesamt allerdings eine Abnahme des Transportvolumens um 1,8 % gegenüber dem Vergleichszeitraum 2004. Dies entspricht 4 Mio. Tonnen weniger als im Vorjahreszeitraum. Andererseits wird mit einer Zunahme der Transportleistung um 3,3 % gerechnet. Es wurden bisher insgesamt 66,1 Mrd. Tonnenkilometer zurückgelegt. Das Transportaufkommen in den wichtigen Segmenten Mineralölerzeugnisse und chemische Erzeugnisse wuchs ebenfalls. Die Transporte chemischer Produkte stiegen um 1,1 %, die Transporte von Mineralölprodukten auf der Schiene verzeichneten sogar eine Zunahme von 11,6 %.¹⁾

¹⁾ Die genannten Daten für 2005 basieren auf den ersten drei Quartalen des Jahres.





Konsolidierungskreis unverändert

Der Konsolidierungskreis ist im Vergleich zum Vorjahr unverändert geblieben. Neben der VTG AG sind weiterhin acht voll konsolidierte und eine At Equity konsolidierte Gesellschaft in den Konzern einbezogen.

Umsatzentwicklung im Konzern

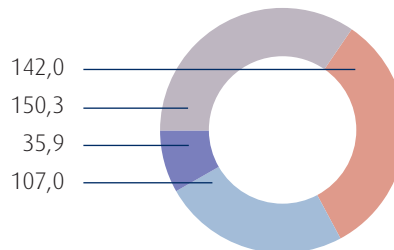
Aufgrund der sich langsam erholenden Konjunktur in Europa haben sich die Geschäftsaktivitäten des VTG-Konzerns insgesamt erfreulich stabil entwickelt. Im Vergleich zum Vorjahr ist der Konzernumsatz 2005 zwar um 107,1 Mio. € auf 435,2 Mio. € (i. V. 542,3 Mio. €) gesunken, dabei ist jedoch der Umsatzanteil des Unternehmensbereichs Bulk- und Speziallogistik für das erste Quartal 2004 in Höhe von 135,6 Mio. € im Vorjahr zu berücksichtigen. Bereinigt um diesen Effekt ist der Konzernumsatz um 28,5 Mio. € bzw. 7 % gestiegen.

Der gestiegene Umsatz des Konzerns ist vorwiegend auf die Eisenbahnspedition zurückzuführen. Im Vergleich zum Vorjahr ist der Umsatz um 26 % auf 150,3 Mio. € angestiegen. Die Nachfrageentwicklung gestaltete sich insgesamt sehr positiv und einige Neu- und Zusatzgeschäfte konnten abgeschlossen werden. Damit hat diese Aktivität mit 35 % (i. V. 21 %) erstmalig den größten Anteil am Umsatz des VTG-Konzerns erzielt. Die Umsatzerlöse der Waggonvermietung betrugen 142,0 Mio. € (i. V. 145,5 Mio. €) und lagen damit leicht unter dem Niveau des Vorjahres. Diese Aktivität hatte einen Anteil von 33 % (i. V. 36 %) am Gesamtumsatz. Auf die restlichen Aktivitäten des VTG-Konzerns entfielen Erlöse von 142,9 Mio. € (i. V. 150,0 Mio. €).



Umsatz nach Aktivitäten (in Mio. €)

- Waggonvermietung
- Eisenbahnspedition
- Stückgutwagen
- Tankcontainer



Mit 221,3 Mio. € (i. V. 298,4 Mio. €) hat der Konzern etwas über die Hälfte der Umsätze in Deutschland erzielt. Im Ausland wurden 213,9 Mio. € (i. V. 243,9 Mio. €) bzw. 49 % des Konzernumsatzes erwirtschaftet.

Konjunkturelle Erholung beeinflusst das Konzernergebnis positiv

Im Vergleich zum Vorjahr lag das Ergebnis des VTG-Konzerns auf höherem Niveau. Das Betriebsergebnis im Konzern ist auf 19,3 Mio. € (i. V. 17,5 Mio. €) gestiegen, dabei ist jedoch der Ergebnisanteil des Unternehmensbereichs Bulk- und Speziallogistik für das erste Quartal 2004 in Höhe von 2,8 Mio. € im Vorjahr zu berücksichtigen. Bereinigt um diesen Effekt ist das Konzernergebnis um 4,6 Mio. € bzw. 31 % gestiegen.

Vorwiegend die Tankcontainerlogistik hat zu diesem Anstieg beigetragen. Das Maßnahmenbündel des Restrukturierungsprogramms dieser Aktivität führte zu einer positiven Entwicklung des Geschäftsverlaufs.

Das Gesamtergebnis vor Ertragsteuern beträgt 17,7 Mio. €. Im Vorjahresergebnis von 68,6 Mio. € waren eine Erstattung der damaligen Konzernmutter TUI AG von 50 Mio. € sowie das Ergebnis aus dem Verkauf und der Endkonsolidierung des Unternehmensbereichs Bulk- und Speziallogistik in Höhe von 20,2 Mio. € enthalten.

Die Umsatzrendite, bereinigt um den UB II, stieg von 3,6 % auf 4,4 % an. Der operative Cashflow im VTG-Konzern beträgt 39,3 Mio. € (i. V. 52,4 Mio. €).





Aktivität Waggonvermietung

In der Waggonvermietung führte die leichte konjunkturelle Erholung, insbesondere in der zweiten Jahreshälfte 2005, zu einer Belebung des Geschäfts. Gerade im Segment der Chemiewagen war dieser Aufschwung durch eine Steigerung der Auslastung im Vergleich zum Vorjahr deutlich zu spüren. Auch im Mineralöl- und Druckgaswagenbereich konnte das hohe Auslastungsniveau gehalten und teilweise sogar noch verbessert werden. Weitere neue Marktsegmente wurden durch den Kauf von Güterwagen für den Transport von Gütern außerhalb des bisher dominierenden Schwerpunkts flüssige Gefahrgüter erschlossen.

Ost- und Südosteuropa blieben regional gesehen die Hauptwachstumsmärkte des Vermietgeschäfts. Auch auf dem deutschen Markt war nach Jahren der Stagnation zum Jahresende hin eine erfreuliche Entwicklung zu beobachten. In Frankreich war besonders im Bereich der Druckgas- und Mineralölwagen eine Marktbelebung zu verzeichnen – trotz erschwelter Rahmenbedingungen in der Abwicklung des Schienentransports, der insbesondere durch häufige Streiks sowie einen allgemeinen Leistungsrückgang bei der französischen Staatsbahn SNCF beeinträchtigt war.

Die Nachfrage nach Neubauwagen war insgesamt sehr erfreulich, so dass im Verbund mit der Ausmusterung älterer Einheiten sowie durch Akquisitionen kundeneigener Wagenparks die Modernisierung und Erweiterung der gesamten Flotte fortgesetzt werden konnte. Im Geschäftsjahr 2005 betrieb der VTG-Konzern über 35.000 eigene und fremde schienengebundene Kessel- und Schüttgutwagen, mehrheitlich Chemie-, Mineralöl- und Druckgaswagen.

Bei der Senkung von Instandhaltungskosten verzeichnete die Waggonvermietung weitere Erfolge. Die stärker werdenden Bemühungen der Bahnen, Kosten insbesondere für den Tausch von Radsätzen und Unterwegsreparaturen auf die Wagenhalter zu verlagern, stellen die Aktivität jedoch vor neue Herausforderungen. Zusätzlich werden die in 2006 vorgesehenen grundlegenden Veränderungen im liberalisierten europäischen Eisenbahnsektor anspruchsvolle Anpassungsmaßnahmen nach sich ziehen.

Aktivität Eisenbahnspedition

Die Transpetrol-Gruppe setzte ihre positive Entwicklung in einem wettbewerbsintensiven Marktumfeld fort.

Das Transportaufkommen im Mineralölsegment entwickelte sich trotz des rückläufigen Mineralölabsatzes in Deutschland und einem starken Wettbewerb mit staatlichen und privaten Bahnen positiv. Die insbesondere von Transpetrol angebotene Transportabwicklung mit privaten Bahnen, als Ergänzung zur staatlichen Traktionsleistung, führte zu einer deutlichen Nachfragesteigerung und damit zu zahlreichen Neu- und Zusatzgeschäften.

Das internationale Chemietransportgeschäft, in dem All-in-Verkehre abgewickelt werden, verzeichnete eine stabile Geschäftsentwicklung. Transpetrol profitierte in diesem Marktsegment vor allem von dem hohen Exportanteil der chemischen Industrie. Zudem konnten zwei große All-in-Verkehre als Neugeschäft hinzugewonnen werden. Gegen den immer stärker werdenden Konkurrenzdruck eines Wettbewerbers, gelang es Transpetrol Spotverkehre bei Ganzzugtransporten zu akquirieren. Das Geschäft in Österreich verlief aufgrund von reduzierten Liefermengen zurückhaltender als im Vorjahr. Zudem hat sich der Wettbewerb mit Unternehmen der Speditionsholding der staatlichen Bahn ÖBB verschärft.

Die Geschäftsentwicklung in Polen konnte gegenüber dem guten Vorjahr noch einmal deutlich ausgebaut werden.

In Italien entsprach der Geschäftsverlauf trotz des nach wie vor schwierigen Marktumfelds den Erwartungen.

Aktivität Stückgutwagen

Die Geschäftsentwicklung bei der TRANSWAGGON war 2005 nach anfänglicher unsicherer und schwacher wirtschaftlicher Lage in Europa durch eine Wiederbelebung der Aktivitäten in der zweiten Jahreshälfte gekennzeichnet.

In der ersten Jahreshälfte belasteten die Nachfrageschwäche der Hauptabnehmer in der Automobilindustrie und die zunehmende Konkurrenz, die sich in Rückgaben aller nicht vertraglich gebundenen Wagen auswirkte, den Geschäftsverlauf der TRANSWAGGON. Zusätzlich gab es bei den Spezialwagen für den Spanienverkehr Leerstände und auch der Preisdruck bei vertraglich gesicherten Mieten nahm zu, vorwiegend bedingt durch den intensiven Wettbewerb des Straßenverkehrs.



Durch zusätzliche Vermietungen an die Operateure und Bahnen konnten die Einbußen in der zweiten Jahreshälfte teilweise ausgeglichen werden. Die kontinuierlich verbesserte Beschäftigungssituation zeigte sich vorwiegend im Bereich der gedeckten Wagen.

Als Meilenstein ist der Abschluss einer Poolvereinbarung mit einer europäischen Bahn zu betrachten. Eine größere Zahl gedeckter Güterwagen wird gemeinsam neu beschafft und ab Juni 2006 durch die TRANSWAGGON-Gruppe vermarktet. Hierdurch wird die Modernisierung und Erweiterung des TRANSWAGGON-Wagenparks weiter vorangetrieben.

Aktivität Tankcontainer

Das Geschäftsjahr 2005 stand für die Tankcontainerlogistik im Zeichen der ab Jahresmitte anziehenden Konjunktur in Europa und Übersee sowie des bereits in 2004 begonnenen und in 2005 abgeschlossenen Restrukturierungsprogramms. Dieses Programm beinhaltete eine wesentliche Reduzierung der operativ betriebenen Tankcontainerflotte um 1.700 auf 4.450 Tankcontainer. Dabei wurden vor allem das Engagement bei den interkontinentalen Verkehren von und nach Asien sowie die innerasiatischen Transporte erheblich reduziert. Durch die getroffenen Maßnahmen konnte die Paarigkeit der Transportströme verbessert und auf kostenintensive Leerpositionierungen und Lagerungen von Tankcontainern verzichtet werden. Im Zusammenhang mit der anhaltend starken Nachfrage innerhalb Europas hat dieses Maßnahmenbündel zu einer positiven Entwicklung des Geschäftsverlaufs der Tankcontainerlogistik geführt. Im Zusammenhang mit der Abnahme der Verkehre in Asien ging auch der Anteil des Dollargeschäfts sowie der strukturelle Dollarüberhang erheblich zurück. Die Wechselkursentwicklung des Dollars entsprach den Erwartungen.

Die rückwirkend zum April 2005 durchgeführte Verschmelzung der VOTG Tanktainer Lease GmbH auf die VOTG Tanktainer GmbH stellt einen weiteren konsequenten Schritt zur Straffung der Tankcontaineraktivitäten dar.





33 80 793 1 152-2[P]

VTG
Fax +4
www

7200

R 36m

Investitionspolitik

Im abgeschlossenen Geschäftsjahr hat der VTG-Konzern in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte insgesamt 32,9 Mio. € (i. V. 37,0 Mio. €) investiert.

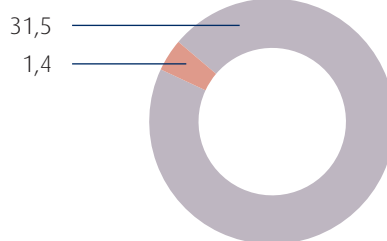
Auf die Waggonvermietung entfiel mit rund 31,5 Mio. € der größte Anteil. Davon gingen 17,6 Mio. € in die Modernisierung und Erweiterung des Wagenparks. Mit 13,9 Mio. € betrafen die Investitionen Ankäufe bisher gemieteter oder bewirtschafteter Wagen.

Die übrigen Aktivitäten investierten in Höhe von 1,4 Mio. €. Davon wurden rund 0,7 Mio. € für Umbaumaßnahmen der Tankcontainerflotte (Refurbishment) verwendet.

Weiterhin wurde im Geschäftsjahr 2005 eine Finanzinvestition für die in der Waggonvermietung angesiedelte Beteiligung an der rail4chem getätigt. VTG hat sich bei der rail4chem GmbH entsprechend ihrem Anteil von 25 % mit 1 Mio. € an der Kapitalerhöhung von insgesamt 4 Mio. € beteiligt. Hintergrund für diese Maßnahme ist das bisher erfolgte sowie das geplante Wachstum dieser Gesellschaft. Auch der weitere Ausbau der Gesellschaft durch Gründung einer Tochtergesellschaft in den Niederlanden, der rail4chem Benelux B.V., Rotterdam, wurde mit dieser Maßnahme vorangetrieben.

Sachanlagen-Investitionsausgaben nach Aktivitäten (in Mio. €)

- Waggonvermietung
- Übrige Aktivitäten

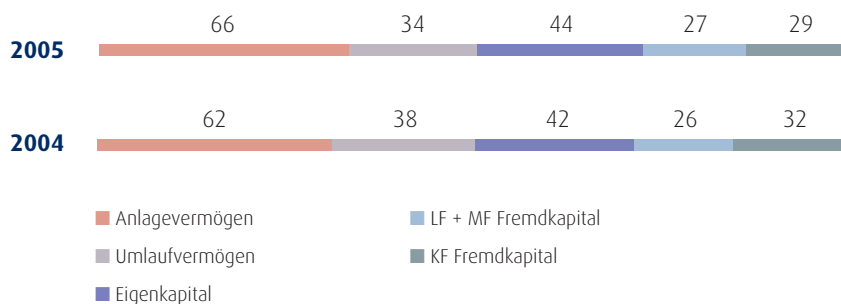




Bilanzstruktur

Die Bilanzstruktur hat sich im Vergleich zum Bilanzstichtag des Vorjahres im Konzern nur leicht verändert. Die Bilanzsumme ist um 8,8 Mio. € oder 2 % auf 482,8 Mio. € (i. V. 491,6 Mio. €) zurückgegangen. Auf der Aktivseite erhöhte sich der Anteil des Anlagevermögens von 62 % auf 66 % der Bilanzsumme. Entsprechend sank der Anteil des Umlaufvermögens auf 34 %. Auf der Passivseite stieg das Eigenkapital im Konzern von 207,4 Mio. € auf 214,1 Mio. €. Dies führte im Zusammenhang mit der gesunkenen Bilanzsumme zu einem Anstieg der Eigenkapitalquote auf nunmehr 44 % (i. V. 42 %). Die kurz- und langfristigen Verbindlichkeiten im Konzern lagen um 9 % unter denen des Vorjahres.

Konzernbilanzstruktur zum 31.12.





Hohe Flexibilität und Leistungsbereitschaft der Mitarbeiter

Engagierte und motivierte Mitarbeiter sind die Basis des wirtschaftlichen Erfolgs der VTG. In sich fortwährend wandelnden, wettbewerbsintensiven Märkten zeichnen sich die Mitarbeiter des Konzerns durch ihre stetige Lernbereitschaft, ein hohes Maß an Flexibilität und eigenverantwortliches Arbeiten aus. Mit ihrer Erfahrung entwickeln sie ständig neue, verbesserte Lösungen für die Transport- und Logistikanforderungen der Kunden.

Anzahl der Beschäftigten konstant

Im VTG-Konzern waren zum Stichtag 31.12.2005 493 (31.12.2004: 502) Mitarbeiter in Europa beschäftigt. Hiervon waren 395 in Inlands- und 98 in Auslandsgesellschaften tätig.

Die Ausbildungsquote lag mit 6 % wieder auf dem hohen Niveau des Vorjahres. Absolut betrachtet stieg die Anzahl der Auszubildenden in Inlandsgesellschaften zum Stichtag 31.12.2005 auf 31 (i. V. 29) Personen.

Belegschaft zum Bilanzstichtag

2005	493
2004	502
2003	2.863 ^{*)}
2002	3.040 ^{*)}
2001	2.993 ^{*)}

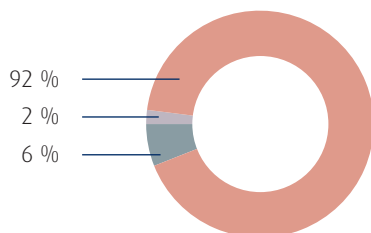
^{*)} VTG-Lehnkering AG, nicht mit heutiger Struktur vergleichbar.





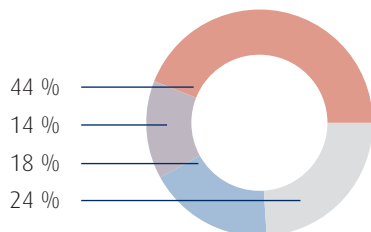
Belegschaft nach Arbeitnehmergruppen

- Angestellte
- Gewerbliche
- Auszubildende



Beschäftigte nach Aktivitäten

- Waggonvermietung
- Eisenbahnspedition
- Tankcontainerlogistik
- Verwaltung



Umsatz- und Ergebnisentwicklung der VTG AG

Der Jahresabschluss der VTG AG wurde unverändert nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches erstellt.

Der Umsatz stieg auf 137,4 Mio. € (i. V. 133,8 Mio. €). Alle Aktivitäten der VTG AG haben dabei ihren Umsatz gegenüber dem Vorjahr steigern können. Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit war mit 6,1 Mio. € positiv. Der hohe Vorjahreswert von 46,3 Mio. € war insbesondere durch eine Erstattung der damaligen Konzernmutter TUI AG in Höhe von 50 Mio. € beeinflusst.

Das außerordentliche Ergebnis des Vorjahres von -5,7 Mio. € enthielt einmalige Aufwendungen und Erträge im Zusammenhang mit der Ausgliederung und dem Verkauf der Bulk- und Speziallogistik in 2004.

Aufgrund des jeweils gültigen Gewinnabführungsvertrages hat die VTG AG einen Gewinn von 2,4 Mio. € abgeführt (i. V. 40,4 Mio. €).

Arbeitsicherheit und Gesundheitsschutz

An den in- und ausländischen Standorten der VTG wurden im vergangenen Jahr wieder eine Vielzahl von Maßnahmen zur Arbeitsicherheit und zum Gesundheitsschutz umgesetzt.

In der Hamburger Zentrale bestand im Geschäftsjahr 2005 die Möglichkeit zur Teilnahme an verschiedenen Vorsorgeuntersuchungen. Diese Angebote wurden, wie in den Vorjahren, von den Mitarbeitern rege wahrgenommen.

„VTG sales train“

Der VTG-Konzern bietet seinen Mitarbeitern ein umfangreiches Weiterbildungsprogramm. Neben standardmäßigen Seminaren zur fachlichen und persönlichen Weiterentwicklung startete am 13. November 2005 das erste Modul des „Entwicklungsprogrammes für Nachwuchskräfte im Vertrieb – VTG sales train“. Zwölf Vertriebsmitarbeiter aus verschiedenen In- und Auslandsgesellschaften des VTG-Konzerns nehmen an diesem aus drei Modulen bestehenden Programm teil. Ziel ist es, u. a. das hohe Niveau der Mitarbeiter hinsichtlich Kompetenz und Sachkenntnis ständig weiter zu entwickeln und zu fördern sowie Synergien durch ein VTG-Netzwerk der Vertriebs-Nachwuchskräfte zu stärken. Integrativer Bestandteil des Programms ist eine praxisbezogene begleitende Projektarbeit.







Mitarbeiterfinanzierte betriebliche Altersversorgung

Als Folge der Rentenreform bietet die VTG ihren Mitarbeitern eine betriebliche Altersvorsorge an. Mit dem Herauslösen der VTG aus dem TUI-Konzern wird die mitarbeiterfinanzierte betriebliche Altersversorgung für alle inländischen Konzerngesellschaften als „VTG-Altersversorgung“ zu unveränderten Gruppenkonditionen über die Pensionskasse der Allianz AG und den Chemiepensionsfonds der chemischen Industrie weitergeführt. Aufgrund von intensiven Bemühungen des Personalwesens und veränderten Rahmenbedingungen im Tarifwerk der Chemischen Industrie hat sich die Zahl der Teilnehmer an dieser Form der Altersversorgung auf über 30 % (i. V. 22 %) erhöht.

Internes Risikomanagement

Das im Rahmen des Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich (KonTraG) im VTG-Konzern eingeführte umfassende und effiziente Risikomanagement-System wurde im abgeschlossenen Geschäftsjahr systematisch weiterentwickelt. Potenzielle Risiken, die mit dem unternehmerischen Handeln verbunden sind, können bereits in einem frühen Stadium identifiziert werden. So lassen sich Maßnahmen einleiten, die negative Auswirkungen minimieren oder vermeiden. Bei den potenziellen Risiken wird zwischen Marktrisiken, finanzwirtschaftlichen Risiken sowie Umwelt- und Produktrisiken unterschieden. Im Berichtszeitraum waren dabei keine Risiken erkennbar, die den Fortbestand des Unternehmens gefährdeten oder wesentliche Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage erwarten ließen. Die Risikosystematisierung innerhalb des Risikomanagement-Systems wird regelmäßig durch externe Prüfer auf ihre Effizienz und Vollständigkeit hin geprüft.

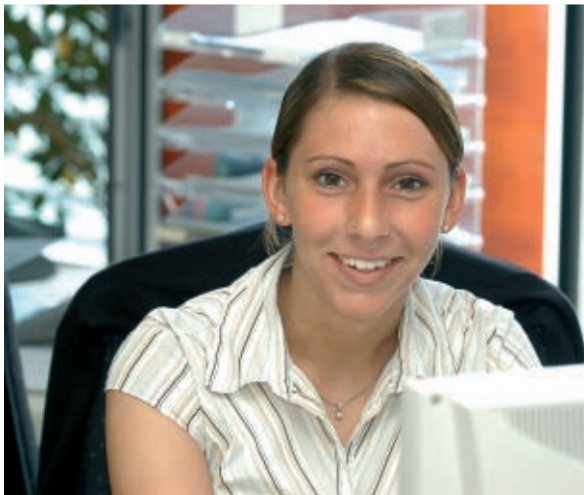
Seine internationalen Geschäftstätigkeiten setzten den VTG-Konzern Wechselkursschwankungen an den Devisenmärkten aus. Der VTG-Konzern befindet sich bezüglich des US-Dollar aufgrund der Kundenaufträge in einer Nettoeinzahler-Position. Entsprechend der Sicherungspolitik werden die geplanten Netto-Zahlungsströme in US-Dollar zu überwiegend 100 % und für einen Zeitraum von bis zu drei Monaten gesichert. Fest kontrahierte Einzelaufträge werden bei Abschluss des Kundenauftrags abgesichert. Die US-Dollar-Einnahmen aus dem operativen Geschäft betragen in 2005 11,4 Mio. €. Der Sicherungsgrad liegt bei ca. 100 %. Die Absicherung von Währungsrisiken aus dem geplanten operativen Geschäft soll auch künftig vor Eingang der Zahlungen durch Termingeschäfte erfolgen.

Der VTG-Konzern verfügt im Zusammenhang mit dem Ausfallrisiko über ein ausgeprägtes Debitoren-Management. Zur Begegnung des Debitorenausfallrisikos wurden Kreditrisiko-Versicherungsverträge abgeschlossen. Darüber hinaus deckt der VTG-Konzern das erkennbare Ausfallrisiko einzelner Forderungen sowie das allgemeine Kreditrisiko durch entsprechende Einzelwertberichtigungen und durch auf Erfahrungswerten basierende pauschalierte Wertabschläge ab. Der Liquiditätsbedarf des gesamten VTG-Konzerns wird über die Liquiditätsplanung ermittelt und ist über zugesagte Kreditlinien gedeckt, so dass die jederzeitige Zahlungsfähigkeit des Konzerns sichergestellt ist.

Erfolgreicher Verkauf der VTG-Gruppe

Die VTG-Gruppe wurde am 14.12.2005 nach erfolgreichem Closing an einen Finanzinvestor verkauft. Das Unternehmen Compagnie Européenne de Wagons S.à.r.l mit Sitz in Luxemburg wurde für diese Transaktion von der amerikanischen Investmentgruppe WL Ross & Co. LLC. gegründet. Damit wurde eine bereits im Juni 2005 geschlossene Vereinbarung rechtswirksam. Compagnie Européenne de Wagons erwarb von der TUI die unter der VTG GmbH zusammengefassten Aktivitäten in der Schienen- und Tankcontainerlogistik sowie die Rechte an der Call-option bezüglich der Alstertor-Gruppe.





Die Alstertor-Gruppe hatte im Jahr 2002 die europäischen Schienenlogistikaktivitäten der australischen Brambles-Gruppe (Brambles European Rail Division – ERD) erworben. Für diese Investorengruppe hatte die VTG-Gruppe zunächst nur die operative Bewirtschaftung der Kessel- und Güterwagen sowie die Betriebsführung der drei Eisenbahnreparaturwerke in Brühl, Joigny und Libercourt wahrgenommen.

Die Ausrichtung der VTG-Gruppe nach den Aktivitäten Waggonvermietung, Eisenbahnspedition, Stückgutwagen und Tankcontainer bleibt grundsätzlich erhalten.

Ausblick: Konjunkturelle Erholung in 2006 erwartet

Für das Jahr 2006 rechnen die Wirtschaftsexperten damit, dass die Expansion der Weltwirtschaft an Breite gewinnen wird. In den Vereinigten Staaten dürfte das Bruttoinlandsprodukt zwar leicht verlangsamt steigen, in Japan und China wird die konjunkturelle Dynamik aber unverändert schwungvoll bleiben. Auch in Europa ist eine deutliche Beschleunigung der wirtschaftlichen Aktivität zu erwarten. Diese Prognose beruht vorwiegend auf der Annahme, dass die Rohstoffpreise, insbesondere die Ölpreise, in etwa auf dem jetzigen hohen Niveau verharren und auch die Auslandsnachfrage, die nicht zuletzt aufgrund der dynamischen Weltkonjunktur und des wieder günstigeren Euro-Dollar-Kurses eine enorme Schubkraft entfaltet hat, sich weiterhin positiv entwickelt. Gerade die Exporte werden zukünftig die wichtigste Stütze der Konjunktur sein.

Die neu strukturierte VTG-Gruppe blickt ebenfalls zuversichtlich ins Jahr 2006. Die Erwartungen werden vorwiegend getragen von der verhalten optimistischen Prognose der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung, die sich zurzeit in einer dynamischen Nachfrage nach Anmietungen von Privatgüterwagen aus Ost- und Südeuropa manifestiert. Gestützt durch die Position als einer der führenden Anbieter von Privatgüterwagen mit einer Flotte von ca. 45.000 Kessel- und sonstigen Eisenbahngüterwagen geht VTG daher für das neue Jahr von einer positiven Entwicklung aus.



In der Aktivität Waggonvermietung wird ein positiver Geschäftsverlauf vorwiegend durch die Nutzung der Stärken, wie z. B. die stark diversifizierte Flotte, das spezialisierte technische Know-how und eine kundennahe Vertriebsorganisation, erwartet. Als zusätzliche Chancen können zum einen die Expansion in den osteuropäischen Märkten und andererseits die Ausweitung der Geschäftstätigkeit im Bereich neuer Wagensegmente, die gute Entwicklungsmöglichkeiten bieten, gesehen werden. Risiken für die geplante positive Entwicklung könnten die tief greifenden Änderungen der rechtlichen und kommerziellen Rahmenbedingungen unseres Waggonvermietgeschäfts darstellen.

Auch die Aktivität Eisenbahnspeidition geht für das kommende Jahr davon aus, trotz der zu beobachtenden sehr schnellen Marktveränderungen sowie des weiter vorhandenen Wettbewerbsdrucks, sich in einem schwierigen Marktumfeld zu behaupten. Vorwiegend in den Ausschreibungen der Mineralölindustrie für 2006 konnten bereits neue Verkehre mit privater Traktion gewonnen werden. Zusätzlich gibt es, insbesondere im Flüssiggasmarkt sowie in der mittelständischen Chemieindustrie, weitere Wachstumschancen im Bereich der All-in-Geschäfte aufgrund des geplanten Ausbaus der grenzüberschreitenden Transporte. Ein Risiko für die erwartete positive Ertragslage stellt weiterhin die Niedrigpreisstrategie des dominierenden Wettbewerbers im Ganzzugssegment dar.

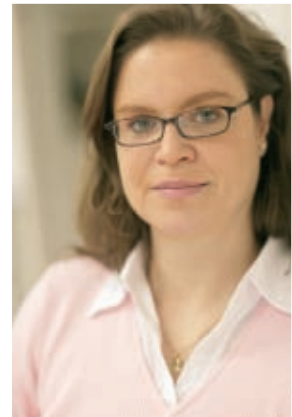
Die Aktivität Stückgutwagen erwartet trotz eines schwierigen Marktumfelds eine stabile Entwicklung für 2006. Die TRANSWAGGON-Gruppe ist optimistisch, bestehende Geschäfte kontinuierlich ausbauen zu können und neue hinzu zu gewinnen. Chancen bestehen in einer positiveren wirtschaftlichen Entwicklung vor allem in der Automobil- und Papierindustrie sowie in den osteuropäischen Märkten. Gleichzeitig erwartet TRANSWAGGON jedoch ein Fortbestehen des starken Preisdrucks durch einige Großkunden.

Die Verbesserung der Ertragslage der Aktivität Tankcontainerlogistik wird für das nächste Jahr anspruchsvoll. Das vorhandene Geschäftsmodell eines konsolidierten Überseeengeschäfts und einer stark reduzierten Kapazität der Flotte wird weiter beibehalten. Es wird erwartet, dass die Aktivität von einer stabilen Marktsituation, sowohl interkontinental als auch intrakontinental, sowie einem leichten Anstieg des Transportgeschäfts profitieren wird.

Die noch in 2005 gesellschaftsrechtlich getrennten Konzerne VTG-Gruppe und Alstertor-Gruppe, die jedoch aus operativer Sicht zuvor schon eine Einheit am Markt bildeten, werden ab 2006 unter der neuen VTG-Gruppe zusammengeführt. Dadurch wird eine Vereinheitlichung auf allen Ebenen möglich, z. B. ein einheitliches Management sowie Reporting und vereinheitlichte Richtlinien. Zusätzlich bietet sich ab 2006 die Möglichkeit einer sinnvollen Restrukturierung des neuen Konzerns. Dies wird nicht nur in Deutschland, sondern auch in anderen europäischen Ländern – in Österreich, in der Schweiz sowie in Spanien, England und Belgien – zu einer Bereinigung der gesellschaftsrechtlichen Strukturen durch verschiedene Maßnahmen führen. Aufgrund der Zusammenführung der VTG-Gruppe mit den Alstertor-Einheiten werden die drei Werke der Alstertor-Gruppe ab 2006 in die Aktivität Eisenbahnreparaturwerke integriert. Wegen des schwierigen Marktumfeldes in Deutschland und Frankreich wird von einer geringen Ergebnisbelastung im Konzern ausgegangen.

Aufgrund der Umstrukturierungen wird sich der Konsolidierungskreis erweitern und das operative Ergebnis des neuen Konzerns verbessern.

Die VTG-Gruppe hat sich mit ihren Erwartungen für 2006 wieder anspruchsvolle Ziele gesetzt, wobei sich Chancen und Risiken unseres Erachtens die Waage halten werden. Werden die Einschätzungen und Prognosen für 2006 zur weiteren Konjunkturverbesserung der Weltwirtschaft und der deutschen Wirtschaft so eintreten wie vorhergesagt, gehen wir davon aus, unsere Ziele zu erreichen.

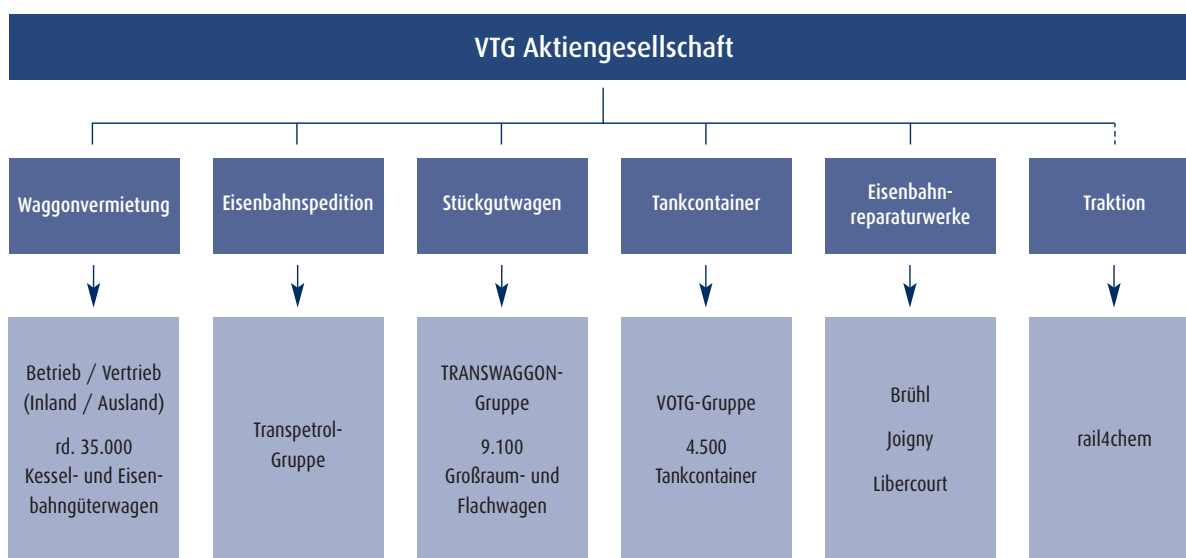


Individuell – innovativ – international

VTG-Leistungsspektrum

Der VTG-Konzern bietet in Europa eine nahezu einzigartige und stetig wachsende Palette integrierter Schienenlogistiklösungen, die durch weltweite intermodale Tankcontainerverkehre ergänzt wird. Das Angebot reicht von der Waggonvermietung über Eisenbahn- und Tankcontainer-Spedition bis hin zur Traktion. Drei Waggonreparaturwerke in Deutschland und Frankreich runden das Leistungsspektrum ab.

Dank ihrer langjährigen Erfahrung und internationalen Präsenz arbeitet die VTG vertrauensvoll und partnerschaftlich mit der verladenden Wirtschaft sowie den europäischen Bahnen zusammen. Dabei ist die Kundenstruktur der VTG durch eine breite Branchenvielfalt gekennzeichnet. Hohe Problemlösungskompetenz, große Innovationskraft und ein zertifiziertes Qualitäts-, Sicherheits- und Umweltmanagement zeichnen den Konzern aus. Das spezifische Gefahrgut-Know-how prädestiniert die VTG als erfahrenen Dienstleister insbesondere für Kunden, die größtmögliche Sicherheit für den Transport ihrer sensiblen Güter fordern.



Waggonvermietung

Mit einer Flotte von rund 35.000 Kessel- und anderen Eisenbahngüterwagen ist die VTG eine der führenden privaten Vermietgesellschaften in Europa. Mit dem Know-how aus dem traditionellen Kesselwagengeschäft erschließt VTG zunehmend neue Branchen und Wagensegmente und präsentiert sich so als Komplettanbieter auf der Schiene.

Ein dichtes Netzwerk von Vertriebseinheiten und technischen Kompetenzzentren in den Industrieregionen Europas garantiert Kundennähe sowie fachkundige Beratung. Dabei steht auch die Erschließung neuer geografischer Märkte im Fokus der Vertriebsstrategie.

Die langjährige Erfahrung in der Waggonvermietung ist die Plattform für das Innovationsmanagement der VTG, um immer adäquate und auf das zu transportierende Produkt abgestimmte Wagen anbieten zu können. Die Spezialisten der VTG entwickeln in enger Zusammenarbeit mit Kunden und Waggonbauunternehmen neue Wagenkonzepte – verantwortungsbewusst mit dem Blick auf die Bereiche Sicherheit und Umweltschutz.

Neben der reinen Vermietung von eigenen Wagen übernimmt VTG auch die Bewirtschaftung und technische Betreuung sowie die Verwaltung und Instandhaltung fremder Wagenparks. Abgerundet wird das Dienstleistungsangebot durch die Entwicklung und den Verkauf von Spezialarmaturen für den Gefahrguttransport.



Eisenbahnspedition

Innerhalb des VTG-Konzerns bietet die Transpetrol-Gruppe bahnspeditionelle Dienstleistungen an. Als internationaler Anbieter für schienenbezogene Logistiklösungen beim Transport von Mineralöl- und Chemieprodukten, Flüssiggasen sowie weiteren Bulk- und Stückgütern auf der Schiene ist Transpetrol mit Standorten in Deutschland, Italien, Polen und Österreich vertreten. Kooperationspartner im Beneluxraum, der Schweiz und Frankreich runden das Netzwerk ab. Transpetrol bietet ihren Kunden europaweit Zugang zum liberalisierten Schienengüterverkehrsmarkt über staatliche wie auch private Bahnen – ob im Einzelwagen- oder Ganzzugverkehr. Fracht- und Fleetmanagement sowie Transportsteuerung und -überwachung runden das kundenspezifische Dienstleistungsangebot ab.

Stückgutwagen

Die TRANSWAGGON-Gruppe – an der VTG zu 50 % beteiligt ist – gehört mit einem Wagenpark von rund 9.100 Einheiten zu den führenden Anbietern von Privatgüterwagen zum Transport jeder Art von Trockengütern. Neben der Kurz- und Langzeitvermietung von Flachwagen und gedeckten Wagen auf Basis von Reise- oder Zeitcharter umfasst das Leistungsspektrum der TRANSWAGGON auch die logistische Komplettleistung inklusive Vor- und Nachlauf. Ebenso werden den Kunden Verladeberatung und Wagenüberwachung angeboten.

Tankcontainer

Gemeinsam mit der VOPAK-Gruppe ist die VTG auch im Tankcontainergeschäft aktiv. Die Tochtergesellschaft VOTG ist mit einer Tankcontainerflotte von rund 4.500 Einheiten einer der weltweit führenden Anbieter für den Transport flüssiger und temperaturgeführter Produkte aus den Bereichen Chemie, Mineralöl und Druckgas.

Darüber hinaus bietet VOTG ihren Kunden ein Fleetmanagement sowie Supply-Chain-Management-Konzepte.

Europa-Verkehre, die hauptsächlich per Bahn und Lkw durchgeführt werden, bilden das Rückgrat des Geschäfts. Ein weiterer operativer Schwerpunkt liegt in der Abwicklung von Überseeverkehren mit den USA und Asien.

Eisenbahnreparaturwerke

Sicherheit und Mobilität sind entscheidende Faktoren für den Gefahrguttransport. Die drei Waggonreparaturwerke der VTG in Deutschland (Brühl) und Frankreich (Joiny und Libercourt) bieten als neutrale Dienstleister Reparatur- und Instandhaltungsmöglichkeiten für Wagen der Konzernflotte wie auch für Wagen anderer Betreiber. Unter Gewährleistung höchster Qualitäts- und Sicherheitsansprüche umfasst das Leistungsspektrum der Werke unter anderem Revisionen, Reparaturen und Instandhaltungen von Aufbauten, Unter- und Drehgestellen sowie Radsatzbearbeitung und Umbauten.

Traktion

Der VTG-Konzern ist über die Beteiligung an dem Eisenbahnverkehrsunternehmen rail4chem auch im Schienengütertransport aktiv. Die dynamisch wachsende rail4chem-Gruppe mit eigenen Töchtern in den Niederlanden und der Schweiz bietet ihren Kunden nationale und internationale Traktionsleistungen. Zu den Leistungen gehören regelmäßige und Spot-Transporte auf der Schiene, Programm-Verkehre unterschiedlicher Güter im konventionellen Eisenbahnverkehr und Ganzzüge des Kombinierten Verkehrs. rail4chem erweitert ihre Verkehrsachsen kontinuierlich über die deutschen Grenzen hinaus ins Ausland – in eigener Regie oder gemeinsam mit Partnern der Allianz „European Bulls“. Zunehmend bietet rail4chem dadurch transkontinentale und grenzüberschreitende Zugverbindungen an, ohne die Verantwortung für den Transport an den nationalen Grenzen abzugeben. In der gesamten Transportkette garantiert rail4chem durchgehend gleich hohe Qualitäts- und Sicherheitsstandards.



Qualität, Sicherheit und Umwelt

Die VTG stellt höchste Ansprüche an ihre Dienstleistungen und Produkte, wenn es um die Aspekte Qualität, Sicherheit und Schutz der Umwelt geht, denn sie bestimmen den nachhaltigen wirtschaftlichen Erfolg des Unternehmens.

So wurde auch im Jahr 2005 das integrierte Qualitätsmanagement-System weiter entwickelt, welches die Bereiche Qualität, Sicherheit und Umweltschutz vernetzt und konzernweit koordiniert sowie Neuerungen im operativen und administrativen Bereich initiiert.

Im vergangenen Jahr lagen die Schwerpunkte der Arbeit in der Qualitäts- und Prozessoptimierung, wobei insbesondere die Lieferanten zunehmend eingebunden wurden.

Prozessanalyse und -verbesserung / Steigerung der Kundenzufriedenheit

Für die Zufriedenheit der Kunden sind kurze Antwortzeiten auf Anfragen sowie minimale Ausfallzeiten der angemieteten Wagen entscheidend. Die Effizienz der internen Prozesse und die Einsatzfähigkeit der vermieteten Wagenflotte unterlagen daher auch in 2005 wieder einer ständigen Überwachung. Besondere Priorität hatten dabei die Analyse und Optimierung der Aufenthaltszeiten von Wagen in Waggonreparaturwerken.

In der Waggonvermietung und der Eisenbahnspedition wurden zudem im vergangenen Jahr verstärkt Audits bei Lieferanten und Dienstleistungsunternehmen durchgeführt, um gemeinsam die Sicherheit zu erhöhen und die Prozesskonformität zu gewährleisten.



SQAS (Safety Quality Assessment System)

In 2005 wurde innerhalb des VTG-Konzerns, neben zahlreichen internen und externen Audits durch das Qualitätsmanagement und einige Kunden, erstmalig ein SQAS-Audit bei der VOTG Tanktainer nach den Anforderungen „SQAS Freight Integrator“ durchgeführt. Hierbei galt es, über 550 Fragen zu den Themen Qualitätsmanagement, Sicherheit und Umwelt zu beantworten. Nur 3 % der Fragen konnten nicht ausreichend beantwortet bzw. dokumentiert werden. Dieses Ergebnis unterstreicht, dass der VTG-Konzern die Forderungen insbesondere der chemischen und petrochemischen Industrie aktiv aufgreift und umsetzt. Die VTG wird auch weiterhin das integrierte Management System sowie die Qualitäts- und Sicherheitsstandards verbessern – hiervon profitieren nicht zuletzt auch die Kunden.

Umwelt und Sicherheit

Die Themen Umwelt und Sicherheit sind Teil der VTG-Unternehmensphilosophie. Aus diesem Grunde wurden im Jahr 2005 zahlreiche Maßnahmen zur Verbesserung der Sicherheit und des Umweltschutzes in Angriff genommen und umgesetzt.

Im Eisenbahnreparaturwerk Brühl wurde Ende 2005 eine neue Anlage für die Reinigung von Eisenbahnkesselwagen für Mineralöle in Betrieb genommen. Zudem begann der Bau einer Fackelanlage für die Reinigung von Druckgaskesselwagen, in der Flüssiggasreste nach modernsten Techniken verbrannt werden. Dieses Bauvorhaben soll im zweiten Quartal 2006 abgeschlossen sein.

Für die Bedienung von Staubgutwagen wurden darüber hinaus besondere Sicherheitseinrichtungen entwickelt, die den Schutz des Personals beim Entladen der Wagen deutlich erhöhen.

Gemeinsam mit einem Kunden aus der Mineralölindustrie hat VTG im vergangenen Jahr eine Notfallübung durchgeführt, um die Effektivität und Wirksamkeit des vorhandenen Notfallmanagements zu überprüfen und weiter zu verbessern.

An den verschiedenen Standorten des VTG-Konzerns haben auch in 2005 wiederum Sicherheitsbegehungen durch spezialisierte Fachkräfte stattgefunden. Es wurden Gefährdungsbeurteilungen mit dem Ziel durchgeführt, Sicherheit und Gesundheitsvorsorge der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu gewährleisten und weiter zu verbessern.

Erfahrungsaustausch mit und Schulungen bei Kunden

Auch im Jahr 2005 haben, neben der intensiven Mitarbeit der VTG in Gremien verschiedener nationaler und internationaler Organisationen, wieder eine Reihe von Workshops zum Erfahrungsaustausch mit Kunden auf den Gebieten Qualität, Sicherheit und Gefahrgut stattgefunden.

Insbesondere die fachspezifischen Schulungen durch Mitarbeiter der VTG zu Gefahrgutthemen und zur Bedienung unterschiedlicher Be- und Entladeinrichtungen an Eisenbahnkesselwagen wurden von Kundenseite mit großem Interesse wahrgenommen. Sie helfen, Bedienungsfehler zu vermeiden und die Sicherheit des Personals zu erhöhen.



Besonderer Sicherheitskesselwagen (CPR Crash Protected Rail Tank Car)

Die in 2005 in Betrieb genommenen Neubauwagen für den Transport von Chlor haben bei einem Unfall in Schweden ihre Bewährungsprobe erfolgreich bestanden. Die von der VTG mit entwickelten besonderen Schutzeinrichtungen, wie Crash-Puffer, Schutzschild am Tank, Überpufferungsschutz sowie der längere Vorbau der Wagen, haben einen Produktaustritt bei den entgleisten und zum Teil umgestürzten Wagen verhindert.

Mit diesen Maßnahmen zur Gefahrenminimierung im Schienengüterverkehr ist die VTG auf dem richtigen Weg.

Das Konzept des CPR-Wagens wird von den Kunden angenommen und verstärkt nachgefragt. Die VTG hat daher ein größeres Neubauprogramm dieses besonderen Wagentyps in Auftrag gegeben. Teile des von der VTG mit entwickelten Sicherheitssystems werden zudem zukünftig in die Neuzulassung von Fahrzeugen einfließen. Dies ist ein weiterer entscheidender Beitrag, die Sicherheit von Gefahrguttransporten auf der Schiene zu optimieren und Natur und Umwelt größtmöglich zu schonen.



Konzernabschluss	40
Gewinn- und Verlustrechnung	40
Bilanz	41
Kapitalflussrechnung	42
Entwicklung des Eigenkapitals sowie der Fremdanteile	43
Konzernanhang	44
Erläuterungen zu Grundlagen und Methoden des Konzernabschlusses	44
Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	52
Erläuterungen zur Konzernbilanz	56
Bestätigungsvermerk	64
Entwicklung des Anlagevermögens 2005	66
Entwicklung des Anlagevermögens 2004	68
Aufstellung des Anteilsbesitzes	70
Kontakt	73

Tsd. €	Anhang	2005	2004
Umsatzerlöse	(1)	435.232	542.307
Sonstige betriebliche Erträge	(2)	57.134	118.813
Bestandsveränderungen		0	932
		492.366	662.052
Materialaufwand	(3)	279.663	351.126
Personalaufwand	(4)	33.178	64.713
Wertminderungen und Abschreibungen		31.863	39.238
(davon auf Geschäfts- oder Firmenwerte)		(0)	(3.662)
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(5)	126.136	129.414
(davon sonstige Steuern)		(580)	(1.254)
		470.840	584.491
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen		1.146	815
Finanzierungserträge		1.463	1.926
Finanzierungsaufwendungen		- 6.431	- 11.698
Finanzergebnis (netto)	(6)	- 4.968	- 9.772
Ergebnis vor Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		17.704	68.604
Steuern vom Einkommen und Ertrag	(7)	7.325	9.616
Konzernjahresüberschuss		10.379	58.988
davon entfallen auf:			
Aktionäre der VTG Aktiengesellschaft		9.056	60.826
Andere Gesellschafter (Minderheiten)		1.323	- 1.838
		10.379	58.988

Aktiva			
Tsd. €	Anhang	31.12.2005	31.12.2004
Geschäfts- oder Firmenwerte	(8)	3.052	78
Sonstige immaterielle Vermögenswerte		356	489
Sachanlagen	(9)	307.267	297.009
Anteile an assoziierten Unternehmen	(10)	1.855	1.548
Sonstige Finanzanlagen	(11)	3.833	5.526
Anlagevermögen		316.363	304.650
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	(14)	4.478	1.034
Latente Ertragsteueransprüche	(7)	1	32
Langfristige Forderungen		4.479	1.066
Langfristige Vermögenswerte		320.842	305.716
Vorräte	(12)	5.659	7.378
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(13)	51.137	66.251
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	(14)	70.393	102.904
Effektive Ertragsteueransprüche		557	1.379
Kurzfristige Forderungen		122.087	170.534
Finanzmittel	(15)	34.232	8.005
Kurzfristige Vermögenswerte		161.978	185.917
		482.820	491.633

Passiva			
Tsd. €	Anhang	31.12.2005	31.12.2004
Gezeichnetes Kapital	(16)	54.340	54.340
Kapitalrücklage	(17)	72.719	72.719
Gewinnrücklagen	(18)	86.403	79.241
Wertänderungsrücklage	(19)	- 12	637
Anteil der Aktionäre der VTG AG am Eigenkapital		213.450	206.937
Anteil anderer Gesellschafter		616	448
		214.066	207.385
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	(20)	23.823	23.099
Latente Ertragsteuerrückstellungen	(21)	38.020	36.263
Sonstige Rückstellungen	(22)	6.208	4.709
Langfristige Rückstellungen		68.051	64.071
Finanzschulden		60.587	65.336
Sonstige Verbindlichkeiten		697	89
Langfristige Verbindlichkeiten	(23)	61.284	65.425
Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten		129.335	129.496
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	(20)	1.864	2.547
Effektive Ertragsteuerrückstellungen	(21)	7.429	8.495
Sonstige Rückstellungen	(22)	17.600	17.647
Kurzfristige Rückstellungen		26.893	28.689
Finanzschulden		15.709	12.294
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		71.131	66.379
Sonstige Verbindlichkeiten		25.686	47.390
Kurzfristige Verbindlichkeiten	(23)	112.526	126.063
Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten		139.419	154.752
		482.820	491.633

Finanzen | Kapitalflussrechnung nach IFRS

Tsd. €	2005	2004
Laufende Geschäftstätigkeit		
Konzernjahresüberschuss	10.379	58.988
Wertminderungen und Abschreibungen auf das Anlagevermögen	31.863	41.094
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	- 307	- 815
Erträge aus Beteiligungen	- 1.525	- 1.519
Zinserträge	- 1.463	- 1.926
Zinsaufwendungen	6.431	9.765
Gezahlte Ertragsteuern	1.271	2.470
Gewinn (-) / Verlust (+) aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens	- 1.877	20.136
Veränderungen der Vorräte und Forderungen	11.405	- 14.542
Veränderungen des Fremdkapitals (ohne Finanzverbindlichkeiten)	- 16.841	- 61.274
Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit (Cash Flow)	39.336	52.377
Investitionstätigkeit		
Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen	- 32.870	- 36.995
Einzahlungen aus Abgängen von Anlagevermögen	2.798	3.187
Auszahlungen für Investitionen in die Finanzanlagen (abzögl. übernommener Finanzmittel)	- 1.047	- 21.965
Einzahlungen aus Abgängen von Finanzanlagen (abzögl. abgegebener Finanzmittel)	141	147
Einzahlungen aus Abgang des UB II	0	123.051
Veränderung der Finanzforderungen	73.965	- 62.138
Einzahlungen aus Zinsen und Dividenden	2.988	3.445
Mittelzufluss aus der Investitionstätigkeit	45.975	8.732
Finanzierungstätigkeit		
Abgeführter Gewinn an das Mutterunternehmen	- 40.430	- 10.300
Auszahlungen an andere Gesellschafter	-391	- 557
Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-)Krediten	148	196
Tilgungen von Bankkrediten und sonstigen Finanzverbindlichkeiten	- 11.983	- 41.006
Auszahlungen für Zinsen	- 6.431	- 9.765
Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit	-59.087	- 61.432
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestandes	26.224	- 323
Wechselkursbedingte Veränderungen	3	- 180
Konsolidierungsbedingte Veränderungen	0	623
Anfangsbestand	8.005	7.885
Endbestand des Finanzmittelbestandes	34.232	8.005

Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung finden sich unter Textziffer (26).

Finanzen | Entwicklung des Eigenkapitals sowie der Fremdanteile nach IFRS

Tsd. € Anhang	Gezeichnetes Kapital (16)	Kapital- rücklage (17)	Gewinn- rücklagen (18)	Wertän- derungs- rücklage (19)	Anteil der Aktionäre der VTG Aktiengesellschaft am Eigenkapital	Anteil anderer Gesellschafter	Gesamt
Stand 01.01.2004	54.340	72.719	58.505	0	185.564	25.018	210.582
Konzernjahresüberschuss			60.826		60.826	- 1.838	58.988
Abgeführter Gewinn aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages			- 40.430		- 40.430		- 40.430
Zugang							
Wertänderungsrücklage				637	637		637
Dividendenausschüttungen					0	- 557	- 557
Währungsumrechnung			89		89		89
Konsolidierungsbedingte Änderungen			2.942		2.942	- 24.866	- 21.924
Umgliederung der negativen Anteile anderer Gesellschafter			- 2.691		- 2.691	2.691	0
Stand 31.12.2004	54.340	72.719	79.241	637	206.937	448	207.385
Konzernjahresüberschuss			9.056		9.056	1.323	10.379
Abgeführter Gewinn aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages			- 2.414		- 2.414		- 2.414
Änderung							
Wertänderungsrücklage			- 25	- 649	- 674	- 28	- 702
Dividendenausschüttungen			61		61	- 452	- 391
Währungsumrechnung			- 9		- 9		- 9
Konsolidierungsbedingte Änderungen			111		111	- 293	- 182
Umgliederung des auf negative Anteile anderer Gesellschafter entfallenden Eigenkapitals			382		382	- 382	0
Stand 31.12.2005	54.340	72.719	86.403	- 12	213.450	616	214.066

Allgemeine Erläuterungen

Die VTG Aktiengesellschaft (VTG AG) ist Muttergesellschaft des VTG-Konzerns. Der Vorstand der in das Handelsregister des Amtsgerichtes Hamburg eingetragenen VTG AG hat seinen Sitz in Hamburg, Nagelsweg 34. Der Schwerpunkt der Tätigkeit der VTG AG und ihrer Tochtergesellschaften liegt im Bereich der Schienenlogistik. Dieser wird unterteilt in die Aktivitäten Waggonvermietung, Eisenbahnspedition, Stückgutwagen und Tankcontainer.

Das Geschäftsjahr der VTG AG und ihrer einbezogenen Tochterunternehmen entspricht dem Kalenderjahr.

Gemäß Sale and Purchase Agreement vom 3. Juni 2005 (SPA) hat die TUI Beteiligungs GmbH, Hannover, ihre Geschäftsanteile an der VTG GmbH, die sämtliche Aktien an der VTG AG hält, an die CE Waggon 2 verkauft. Die Geschäftsanteile dieser Gesellschaft gehören der CE Waggon 1, deren Anteile wiederum von der Compagnie Européenne de Wagons S.à.r.l. mit Sitz in Luxemburg gehalten werden. Nach den kartellrechtlichen Genehmigungen im Dezember 2005 fand Mitte Dezember 2005 das Closing und damit der Vollzug des SPA statt.

Die VTG AG und ihre Tochterunternehmen werden in den Konzernabschluss der CE Waggon 1 GmbH, Hannover, einbezogen, der gemäß § 315 a HGB nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt wird. Der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht der CE Waggon 1 GmbH werden beim Amtsgericht Hannover hinterlegt.

Die VTG AG stellt einen Konzernabschluss gemäß § 315 a Abs. 3 HGB nach IFRS auf. Der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht werden beim Amtsgericht Hamburg hinterlegt.

Der vorliegende Konzernabschluss wurde am 27. März 2006 vom Vorstand der VTG AG zur Veröffentlichung genehmigt.

Grundlagen der Rechnungslegung

Der Konzernabschluss der VTG AG wurde nach den am Abschlussstichtag gültigen International Financial Reporting Standards (IFRS) sowie den Auslegungen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) aufgestellt, wie sie in der EU anzuwenden sind. Ergänzend wurden die nach § 315 a HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften beachtet.

Der Konzern hat 2005 erstmalig die im Rahmen des Improvement Projektes überarbeiteten Standards angewandt, die für seine Geschäftstätigkeit relevant sind. Die das Geschäftsjahr betreffenden Angaben wurden – soweit gefordert – entsprechend der relevanten Vorschriften angepasst. Die Anwendung von IAS 1, 2, 8, 10, 16, 17, 21, 24, 27, 28, 32, 33 und 39 (alle revised 2003) führte zu erweiterten Angabepflichten und zu Änderungen im Ausweis, die im Abschnitt Bilanzierung und Bewertung beschrieben sind.

Auswirkungen von ab dem 1. Januar 2006 geltenden Rechnungslegungsstandards ergeben sich für den VTG-Konzern nicht.

Grundsätze der Konsolidierung

In den Konzernabschluss werden alle Unternehmen einbezogen, bei denen die VTG AG über die Möglichkeit verfügt, die Finanz- und Geschäftspolitik so zu bestimmen, dass die Gesellschaften des VTG-Konzerns aus der Tätigkeit dieser Unternehmen Nutzen ziehen (Tochterunternehmen). Diese Unternehmen werden beginnend mit dem Zeitpunkt in den Konzernabschluss einbezogen, ab dem der VTG-Konzern die Möglichkeit der Beherrschung erlangt. Endet diese Möglichkeit, scheiden die entsprechenden Gesellschaften aus dem Konsolidierungskreis aus.

Alle konsolidierten Tochterunternehmen werden mit ihren von Wirtschaftsprüfern testierten Jahresabschlüssen einbezogen, die auf Grundlage einheitlicher Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsmethoden aufgestellt sind.

Nicht in den Konzernabschluss einbezogene Tochterunternehmen sind auch zusammengefasst für die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von untergeordneter Bedeutung. Anteile an verbundenen, nicht konsolidierten Unternehmen sind in der Konzernbilanz grundsätzlich zu fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt. Die Bewertung entspricht IAS 39.

Nach der Equity-Methode werden diejenigen Beteiligungen an Gesellschaften bewertet, bei denen der VTG-Konzern über die Möglichkeit verfügt, einen maßgeblichen Einfluss auf die Geschäftspolitik auszuüben (assoziierte Unternehmen), wobei die Equity-Einbeziehung der Gesellschaften grundsätzlich bei einem Anteilsbesitz zwischen 20 % und 50 % erfolgt. Die Aufnahme bzw. das Ausscheiden von Unternehmen aus

der Equity Bewertung erfolgt analog zu den für Tochtergesellschaften geltenden Grundsätzen. Die Fortschreibung der Equity-Bewertung basiert auf den letzten Jahresabschlüssen.

Die vollständige Aufstellung des Anteilsbesitzes ist auf den Seiten 70 und 71 dargestellt.

Konsolidierungskreis im Geschäftsjahr 2005

In den Konzernabschluss sind im Jahr 2005 neben der VTG AG insgesamt 2 inländische und 6 ausländische Tochterunternehmungen einbezogen. Im Vergleich zum Vorjahr ergaben sich keine Änderungen im Konsolidierungskreis.

Der Konsolidierungskreis umfasst folgende Gesellschaften:

Lfd. Nr.	Name und Sitz des Unternehmens	Beteiligungsanteil in %
1	VTG Aktiengesellschaft, Hamburg	
2	TMV - TRANSPETROL Internationale Bahnspeditions-ges.m.b.H., Wien	75,0
3	Transpetrol GmbH Internationale Eisenbahnspe-dition, Hamburg	74,9
4	VOTG Tanktainer GmbH, Hamburg	58,3
5	VTG France S.A.S., Paris	100,0
6	VTG Rail España S.L., Madrid	100,0
7	VTG Rail UK Ltd., Worcester	100,0
8	VTG Schweiz AG, Basel	100,0
9	VTG Austria Ges.m.b.H., Wien	100,0
Assoziierte Unternehmen		
10	Waggon Holding AG, Zug	50,0

Die VOTG Tanktainer Lease GmbH, Hamburg, bislang ein Beteiligungsunternehmen der VTG AG, wurde zum 1. April 2005 auf die VOTG Tanktainer GmbH, Hamburg, verschmolzen. Im Rahmen dieser Verschmelzung änderte sich der Anteil des VTG-Konzerns an der VOTG Tanktainer GmbH von 60,0 % auf 58,3 %.

Das erworbene Nettovermögen und der Geschäfts- oder Firmenwert stellen sich wie folgt dar:

Tsd. €	
Beteiligungsbuchwert der VTG AG an der VOTG Tanktainer Lease GmbH	2.599
Erworbenes Nettovermögen der VOTG Tanktainer Lease GmbH zum 31. März 2005	- 437
Auf den VTG-Konzern entfallenes anteiliges Nettovermögen der VOTG Tanktainer Lease GmbH zum 31. März 2005 (58,3 %)	- 255
Geschäfts- oder Firmenwert	2.854

Der durch die Verschmelzung entstandene Geschäfts- oder Firmenwert ist der Aktivität Tankcontainer zuzuordnen.

Folgende Vermögenswerte und Schulden der VOTG Tanktainer Lease GmbH sind durch die Verschmelzung auf die VOTG Tanktainer GmbH übergegangen:

Tsd. €	31.12.2005
Anlagevermögen	10.051
Umlaufvermögen, Latente Steuern	1.739
Rückstellungen	415
Finanzschulden	10.501
Sonstige Verbindlichkeiten	1.311
Nettovermögen (Eigenkapital)	- 437

Nach der Equity-Methode wird unverändert die Waggon Holding AG, Zug, bewertet.

Das assoziierte Unternehmen Waggon Holding AG, Zug, weist im Jahresabschluss zum 31.12.2005 folgende wesentliche Finanzinformationen aus:

Tsd. €	31.12.2005
Anlagevermögen	1.727
Umlaufvermögen, Flüssige Mittel	1.604
Verbindlichkeiten	272
Erträge	2.326
Jahresüberschuss	2.292

Konsolidierungsmethoden

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt durch Verrechnung der Anschaffungskosten der Beteiligung mit dem anteiligen neu bewerteten Eigenkapital zum Zeitpunkt des Erwerbs bzw. der Gründung des Tochterunternehmens. Daraus resultierende aktive Unterschiedsbeträge von Unternehmenserwerben wurden bis zum 30. September 1995 mit den Gewinnrücklagen verrechnet und danach als Geschäfts- oder Firmenwerte aktiviert und für Unternehmenserwerbe bis einschließlich 2003 grundsätzlich über einen Zeitraum von bis zu 20 Jahren erfolgswirksam nach der linearen Methode abgeschrieben. Die Abschreibung von Geschäfts- und Firmenwerten erfolgt ab 2004 ausschließlich im Wege des Impairment-Only-Approachs. Der Goodwill wird demnach einem jährlichen Impairment-Test unterzogen und mit seinen ursprünglichen Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Wertminderungen bewertet. Bei sukzessivem Anteilerwerb von voll konsolidierten Tochterunternehmen werden entstehende Geschäfts- oder Firmenwerte oder passive Unterschiedebeträge mit den Gewinnrücklagen verrechnet.

Forderungen und Verbindlichkeiten bzw. Rückstellungen zwischen den konsolidierten Gesellschaften werden eliminiert.

Konzerninterne Umsatzerlöse und andere konzerninterne Erträge sowie die entsprechenden Aufwendungen werden eliminiert. Zwischengewinne aus dem konzerninternen Lieferungs- und Leistungsverkehr werden – soweit nicht von untergeordneter Bedeutung – unter Berücksichtigung latenter Steuern ergebniswirksam bereinigt. Konzerninterne Lieferungen und Leistungen erfolgen zu marktüblichen Bedingungen.

Währungsumrechnung

Der Konzernabschluss wird in Euro aufgestellt. Die Jahresabschlüsse der ausländischen Tochtergesellschaften werden nach dem Konzept der Funktionalwährung in Euro umgerechnet. Da alle Gesellschaften aus Sicht der VTG AG ihr Geschäft in finanzieller, wirtschaftlicher und organisatorischer Hinsicht überwiegend selbstständig betreiben, entspricht die jeweilige funktionale Währung der Währung des Sitzlandes dieser Unternehmen. Die Umrechnung der Vermögenswerte und Schulden erfolgt zum Mittelkurs am Bilanzstichtag; die Posten der Gewinn- und Verlustrechnung werden zum Jahresdurchschnittskurs umgerechnet.

Sämtliche Differenzen aus der Umrechnung von Jahresabschlüssen ausländischer Tochterunternehmen werden erfolgsneutral behandelt und unter den Gewinnrücklagen gesondert ausgewiesen. Im Jahr der Endkonsolidierung von ausländischen Tochterunternehmen werden die Währungsdifferenzen ergebniswirksam aufgelöst.

Bei der Umrechnung von Abschlüssen ausländischer Unternehmen in Euro, die nach der Equity-Methode bewertet werden, finden für die Eigenkapitalfortschreibung die gleichen Grundsätze Anwendung wie bei konsolidierten Unternehmen.

Der Währungsumrechnung liegen die nachfolgenden Wechselkurse zu Grunde:

1 Euro =	Stichtagkurs Durchschnittskurs			
	31.12.2005	31.12.2004	2005	2004
Britisches Pfund	0,6870	0,7071	0,6839	0,6786
Schweizer Franken	1,5555	1,5437	1,5483	1,5442

Die Umrechnung von Transaktionen in fremder Währung erfolgt zum Kurs am Tage des Geschäftsvorfalles oder zu gesichertem Kurs.

Bilanzierung und Bewertung

Die **Umsatzerlöse** umfassen den erhaltenen beizulegenden Zeitwert für den Verkauf von Waren und Dienstleistungen ohne Umsatzsteuer, Rabatte und Preisnachlässe und nach Eliminierung konzerninterner Verkäufe. Die Erfassung von Umsatzerlösen und sonstigen betrieblichen Erträgen erfolgt grundsätzlich dann, wenn die Leistung erbracht bzw. die Vermögenswerte geliefert worden sind oder der Gefahrenübergang stattgefunden hat.

Dividenden werden vereinnahmt, wenn der Anspruch rechtlich entstanden ist. **Zinsaufwendungen und Zinserträge** werden zeitanteilig erfasst.

Ein **Geschäfts- oder Firmenwert** stellt den Überschuss der Anschaffungskosten des Unternehmenserwerbs über den beizulegenden Zeitwert der Anteile des Konzerns an den Nettovermögenswerten des erworbenen Unternehmens zum Erwerbszeitpunkt dar. Ein durch Unternehmenserwerb entstandener Geschäfts- oder Firmenwert wird den immateriellen Vermögenswerten zugeordnet. Beginnend mit dem Geschäftsjahr 2004 werden aktivierte Geschäfts- oder Firmenwerte nicht mehr planmäßig abgeschrieben. Der Goodwill wird einer jährlichen Überprüfung der Werthaltigkeit (Impairment-Test) unterzogen und mit seinen ursprünglichen Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Wertminderungen bewertet. Die Überprüfung der Werthaltigkeit (Impairment-Test) der Geschäfts- oder Firmenwerte erfolgt regelmäßig mindestens einmal jährlich im Rahmen des jährlichen Planungsprozesses. Auf Basis der vorliegenden Planungsrechnungen für die Jahre 2006 bis 2008 mit angemessenen Wachstumsprämien für die Planjahre und der danach folgenden ewigen Rente ist die Werthaltigkeit der Geschäfts- oder Firmenwerte gegeben. Es wurde ein Abzinsungsfaktor von 10 % zu Grunde gelegt.

Entgeltlich erworbene **sonstige immaterielle Vermögenswerte** werden mit ihren Anschaffungskosten angesetzt und planmäßig linear über 3 Jahre abgeschrieben.

Das **Sachanlagevermögen** wird zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um nutzungsbedingte planmäßige und in Einzelfällen außerplanmäßige Abschreibungen, bewertet. Sollten die Gründe für eine in Vorjahren vorgenommene außerplanmäßige Abschreibung entfallen, werden entsprechende Zuschreibungen vorgenommen.

Auf Gegenstände des Sachanlagevermögens, deren Nutzung zeitlich begrenzt ist, werden planmäßige lineare Abschreibungen verrechnet. Geringwertige Anlagegüter werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben.

Den planmäßigen Abschreibungen liegen im Wesentlichen folgende wirtschaftliche Nutzungsdauern zu Grunde:

Sachanlagevermögen	Nutzungsdauer
Gebäude	bis zu 50 Jahre
Technische Anlagen und Maschinen	10 Jahre
Container	bis zu 12 Jahre
Kessel- und Güterwagen	bis zu 30 Jahre
Betriebs- und Geschäftsausstattung	bis zu 13 Jahre

Kosten für Wartung und Reparatur von Gegenständen des Sachanlagevermögens werden als Aufwand verrechnet. Erneuerungs- und Erhaltungsaufwendungen werden als nachträgliche Herstellungskosten aktiviert, wenn sie zu einer wesentlichen Verlängerung der Nutzungsdauer, einer erheblichen Verbesserung oder einer bedeutenden Nutzungsänderung der Sachanlage führen.

Erstmals ab 2005 sind nach IFRS Revisionskosten für die Kessel- und Güterwagen als gesonderte Komponente separat zu erfassen und zu aktivieren und über die Laufzeit der Nutzungsdauer abzuschreiben. In Anwendung der bis zum 31. Dezember 2005 für den VTG-Konzern geltenden TUI-Bilanzierungsrichtlinie, die eine Aktivierung der einzelnen Komponenten erst bei Anschaffungskosten von mehr als 1,0 Mio. € vorschreibt, hat der VTG-Konzern die in 2005 angefallenen Revisionskosten nicht bilanziert.

Der Konzern ist Leasingnehmer. Gemietete Sachanlagen, bei denen die Unternehmen des VTG-Konzerns alle wesentlichen mit dem Gegenstand verbundenen Chancen und Risiken tragen (Finanzierungsleasing), werden gemäß IAS 17 zu Anschaffungskosten angesetzt, die im Falle eines Erwerbs angefallen wären. Die Abschreibung erfolgt planmäßig über die wirtschaftliche Nutzungsdauer oder über die kürzere Laufzeit des Leasingvertrages mit der Abschreibungsmethode, die auch für vergleichbare erworbene bzw. hergestellte Vermögensgegenstände Anwendung findet. Die aus den künftigen Leasingraten resultierenden Zahlungsverpflichtungen sind als Verbindlichkeit ohne Berücksichtigung der Zinskomponente passiviert.

Der Zinsanteil der Leasingrate wird aufwandswirksam in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Finanzielle Vermögenswerte werden in die folgenden Kategorien unterteilt:

- erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte (at fair value through profit or loss)
- Darlehen und Forderungen (loans and receivables),
- bis zur Endfälligkeit zu haltende finanzielle Vermögenswerte (held to maturity) und
- zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte (available for sale).

Die Klassifizierung hängt von dem jeweiligen Zweck ab, für den die finanziellen Vermögenswerte erworben wurden. Die Klassifizierung der finanziellen Vermögenswerte erfolgt beim erstmaligen Ansatz und wird zu jedem Stichtag auf Angemessenheit überprüft. Folgende Kategorien sind für den VTG-Konzern relevant:

- Darlehen und Forderungen sind nicht-derivative finanzielle Vermögenswerte mit fixen bzw. bestimmbareren Zahlungen, die nicht an einem aktiven Markt notiert sind. Sie entstehen, wenn der Konzern Geld oder Dienstleistungen direkt einem Schuldner bereitstellt, ohne die Absicht, diese Forderung zu handeln. Sie zählen zu den kurzfristigen Vermögenswerten, soweit deren Fälligkeit nicht zwölf Monate nach dem Bilanzstichtag liegt. Alle übrigen Darlehen und Forderungen werden als langfristige Vermögenswerte ausgewiesen. Darlehen und Forderungen sind in der Bilanz in den **Sonstigen Ausleihungen, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** sowie **Sonstigen Forderungen und Vermögenswerten** enthalten. Darlehen und Forderungen werden bei Entstehung zu beizulegenden Zeitwerten und fortwährend zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert. Bei diesen Posten wird allen erkennbaren Einzelrisiken und dem allgemeinen, auf Erfahrungswerten gestützten Kreditrisiko durch angemessene Wertabschläge Rechnung getragen.
- Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte sind nicht-derivative finanzielle Vermögenswerte, die dieser Kategorie entweder direkt zugeordnet wurden oder sich nicht in eine der drei anderen

genannten Kategorien einordnen lassen. Ausgewiesen werden im VTG-Konzern hauptsächlich **Anteile an verbundenen Unternehmen**, die aufgrund ihrer Unwesentlichkeit nicht konsolidiert werden, sowie **Beteiligungen und Ausleihungen**. Sie sind den langfristigen Vermögenswerten zugeordnet, sofern das Management nicht die Absicht hat, diese innerhalb von zwölf Monaten nach dem Bilanzstichtag zu veräußern. Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte werden anfänglich zu ihrem beizulegenden Zeitwert zuzüglich Transaktionskosten (Anschaffungskosten) angesetzt und an darauffolgenden Bilanzstichtagen mit den beizulegenden Zeitwerten bilanziert, sofern der Marktwert verlässlich bestimmt werden kann. Für diesen Fall werden aus der Veränderung des beizulegenden Zeitwertes resultierende unrealisierte Gewinne und Verluste unter Berücksichtigung der steuerlichen Auswirkungen in der Wertänderungsrücklage erfasst. Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen werden wegen der nicht verlässlichen Bestimmung des Fair value zu den fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert.

Finanzielle Vermögenswerte werden ausgebucht, wenn die Rechte auf Zahlungen aus dem finanziellen Vermögenswert erloschen sind und der Konzern im Wesentlichen alle Risiken und Chancen, die mit dem Eigentum verbunden sind, übertragen hat. Zu jedem Bilanzstichtag wird überprüft, ob objektive Anhaltspunkte für eine Wertminderung eines finanziellen Vermögenswertes bzw. einer Gruppe finanzieller Vermögenswerte vorliegen.

Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten werden zum Devisenkurs am Bilanzstichtag bilanziert. Die Währungsdifferenzen aus der Umrechnung von Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten werden, sofern sie im Zuge des normalen Leistungsprozesses anfallen, als Materialaufwand, sofern sie anderen Sachverhalten zuzuordnen sind, unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen und Erträgen ausgewiesen.

Die Bewertung der **Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe** erfolgt zu Anschaffungskosten. Als Bewertungsmethode für gleichartige Gegenstände des Vorratsvermögens wird grundsätzlich die Durchschnittsmethode angewandt.

Der **Finanzmittelbestand** umfasst alle flüssigen Mittel, d. h. Kassenbestände, Schecks und Guthaben bei Kreditinstituten.

Rückstellungen werden für ungewisse Verpflichtungen gegenüber Dritten gebildet, deren Eintritt wahrscheinlich zu einer Vermögensbelastung führen wird. Sie werden unter Berücksichtigung aller daraus erkennbaren Risiken zum voraussichtlichen Erfüllungsbetrag angesetzt und nicht mit Rückgriffsansprüchen verrechnet. Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen werden gemäß IAS 19 nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren unter Berücksichtigung der künftigen Entwicklung von Gehältern und Renten bilanziert.

Verbindlichkeiten werden bei Entstehung zu beizulegenden Zeitwerten und fortwährend zu fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt.

Die Bilanzierung und Bewertung der **latenten Steuern** folgt gemäß IAS 12 der bilanzorientierten Verbindlichkeiten-Methode auf Grundlage des zum Zeitpunkt der Realisation gültigen Steuersatzes. Steuerliche Vorteile aus Verlustvorträgen werden angesetzt, sofern erwartet wird, dass diese Steuerersparnisse in Zukunft realisiert werden.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind **Annahmen** getroffen und **Schätzungen** verwandt worden, die sich auf Höhe und Ausweis der bilanzierten Vermögenswerte und Schulden, der Erträge und Aufwendungen sowie der Eventualverbindlichkeiten ausgewirkt haben. Die Annahmen und Schätzungen beziehen sich im Wesentlichen auf die konzerneinheitliche Festlegung wirtschaftlicher Nutzungsdauern, die Bilanzierung und Bewertung von Rückstellungen sowie die Realisierbarkeit zukünftiger Steuerentlastungen. Die tatsächlichen Werte können in Einzelfällen von den getroffenen Annahmen und Schätzungen abweichen. Solche Abweichungen werden zum Zeitpunkt einer besseren Kenntnis erfolgswirksam berücksichtigt.

Änderungen des Ausweises in der Gewinn- und Verlustrechnung wurden bei den Beteiligungserträgen, der Zinskomponente des Altersversorgungsaufwandes sowie bei den Aufwendungen aus abgeführtem Gewinn aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages vorgenommen. Betei-

ligungserträge und Erträge aus Gewinnabführungsverträgen werden nunmehr als sonstige betriebliche Erträge erfasst. Die Zinskomponente des Altersversorgungsaufwandes wird im Zinsergebnis ausgewiesen. Die Aufwendungen aus abgeführtem Gewinn aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages gehen nicht mehr in den Jahresüberschuss ein.

In der Bilanz werden bei den Forderungen und Rückstellungen die Ansprüche bzw. Verpflichtungen aus effektiven und latenten Steuern erstmals gesondert gezeigt. Aktive und passive latente Steuern werden nunmehr ausschließlich den langfristigen Vermögenswerten und langfristigen Rückstellungen zugeordnet.

Die Ausweisänderungen in der Kapitalflussrechnung beinhalten die Auszahlungen aus abgeführtem Gewinn an das Mutterunternehmen. Überdies wurden die gezahlten Steuern gesondert gezeigt.

Die Änderungen des Ausweises in der Eigenkapitalveränderungsrechnung betreffen die Aufwendungen aus abgeführtem Gewinn aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages. Diese werden nunmehr innerhalb der Ergebnisverwendung gezeigt.

Ferner wurde der Ausweis des Anteils anderer Gesellschafter am Eigenkapital einer Tochtergesellschaft, deren Eigenkapital negativ ist, in Übereinstimmung mit IAS 27 geändert. Die Anpassung erfolgte rückwirkend zum 31. Dezember 2004, wobei der negative Anteil anderer Gesellschafter am Eigenkapital mit den Gewinnrücklagen des Konzerns verrechnet wurde. Für 2005 wurde das anteilige Ergebnis der anderen Gesellschafter der Tochtergesellschaft mit den sonstigen anteiligen Veränderungen am Eigenkapital der Tochtergesellschaft verrechnet und in die Gewinnrücklagen des Konzerns eingestellt.

Der Vorjahresausweis und die Vorjahreswerte innerhalb der Gewinn- und Verlustrechnung, Bilanz, Kapitalflussrechnung und Eigenkapitalveränderungsrechnung wurden entsprechend angepasst.

Die Bewertungsmethoden blieben gegenüber dem Vorjahr unverändert.

Der **Vergleich mit dem Vorjahr** im Bezug auf die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ist aufgrund der Veräußerung des Unternehmensbereiches Bulk- und Speziallogistik (UB II) zum 31. März 2004 beeinträchtigt.

Zur besseren Vergleichbarkeit wurden für das Vorjahr wesentliche Gewinn- und Verlustrechnungspositionen des Konzerns ohne den Unternehmensbereich Bulk- und Speziallogistik ermittelt:

Tsd. €	2004
	UB I
Umsatzerlöse	406.737
Materialaufwand	261.426
Ergebnis vor Steuern	
vom Einkommen und vom Ertrag	43.085
Konzernjahresüberschuss	34.647

Finanzrisiken und Risikomanagement

Durch seine Geschäftstätigkeit ist der VTG-Konzern verschiedenen finanziellen Risiken ausgesetzt. Grundlage für das Risikomanagement bilden Richtlinien und Vorschriften sowohl der TUI AG als auch der VTG AG, die bezüglich aller Finanztransaktionen die Entscheidungsgrundlagen, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten verbindlich festlegen. Nach dem Ausscheiden aus dem TUI-Konzern behalten die Richtlinien und Vorschriften der TUI AG bis auf weiteres ihre Gültigkeit.

• Ausfallrisiko (Kreditrisiko)

Im Konzern besteht ein Forderungsmanagement, das ein effizientes Mahnwesen und die Absicherung der Forderungen durch Kreditrisiko-Versicherungsverträge umfasst. Das erkennbare Ausfallrisiko einzelner Forderungen deckt der Konzern durch entsprechende Wertberichtigungen ab.

Die Finanzmittel sind im Wesentlichen bei deutschen Großbanken angelegt. Ein signifikantes Ausfallrisiko besteht nicht.

• Liquiditätsrisiko

Die VTG AG ist durch ein Cash-Pooling mit ihren Tochtergesellschaften verbunden und nimmt die zentrale Rolle als Bank für die Tochtergesellschaften ein.

Geldaufnahmen und -anlagen tätigen die Tochtergesellschaften ausschließlich bei der VTG AG, die die Refinanzierung bis zum 9. Dezember 2005 bei der TUI AG durchführte. Bis zu diesem Zeitpunkt war die VTG AG in das Cash-Pooling mit der TUI AG eingebunden. Die TUI AG

übernahm grundsätzlich alle Finanztransaktionen für die Konzerngesellschaften und verantwortete das konzernweite finanzwirtschaftliche Risikomanagement. Nach Ausscheiden aus dem TUI AG Konzern erfolgt die Refinanzierung des Konzerns nunmehr bei mehreren Hausbanken.

Für die Finanzierung zukünftiger Investitionen sowie des Working Capitals stehen dem Konzern neben den bei den Banken angelegten Mitteln ferner jederzeit abrufbare Investitions- und Betriebsmittelkredite zur Verfügung.

• Zinsänderungsrisiko

Die bei Banken kurzfristig angelegten Gelder unterliegen lediglich marginalen Zinsschwankungen, so dass kein signifikantes Zinsrisiko besteht. Aufgrund der für den Konzern untergeordneten Bedeutung der übrigen verzinslichen Vermögenswerte und Schulden ist das Zinsänderungsrisiko für den VTG-Konzern nicht bedeutsam.

• Kursänderungsrisiko

Im VTG-Konzern besteht ein Währungsrisiko aufgrund von Änderungen von USD- und CHF-Wechselkursen.

Die Absicherung gegen Währungsrisiken erfolgt zunächst durch die Aufrechnung von Deviseneinnahmen und -ausgaben derselben Währung mit gleicher Fristigkeit (Netting). Die danach verbleibenden Risiken wurden bis Mitte Dezember 2005 überwiegend über den Abschluss von Devisentermingeschäften mit der TUI AG kursgesichert, die durch entsprechend bilanzierte oder künftige Grundgeschäfte unterlegt sind. Nach Ausscheiden aus dem TUI AG Konzern erfolgen die Abschlüsse von Devisentermingeschäften mit Banken. Der Abschluss der Geschäfte erfolgte zu Marktbedingungen.

Zum 31. Dezember 2005 bestanden 3 Devisentermingeschäfte mit einem Gesamtvolumen von 900 TUSD bzw. 5.300 TCHF. Die Auswirkungen aus Bewertungsunterschieden aus Sicherungskurs und Stichtagskurs werden erfolgsneutral in der Wertänderungsrücklage ausgewiesen.

(1) Umsatz des Konzerns nach Regionen und Aktivitäten

Tsd. €	2005	2004
Deutschland	221.318	298.351
Europa (ohne Deutschland)	190.403	210.539
Amerika	15.710	21.382
Übrige Regionen	7.801	12.035
Gesamt	435.232	542.307

Tsd. €	2005	2004
Waggonvermietung	141.956	145.463
Eisenbahnspedition	150.358	111.174
Tankcontainer	107.031	114.682
Stückgutwagen	35.887	35.383
UB II (Bulk- und Speziallogistik) (bis 31.03.2004)	0	135.605
Gesamt	435.232	542.307

(2) Sonstige betriebliche Erträge

Tsd. €	2005	2004
Erstattung der TUI Beteiligungs GmbH (im Vorjahr Erstattung der TUI AG) im Zusammenhang mit dem UB II-Verkauf	42.408	50.000
Weiterberechnete Dienstleistungen	3.643	7.729
Buchgewinne aus dem Verkauf von Anlagevermögen	2.063	3.294
Erträge aus Beteiligungen	1.464	1.438
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	61	81
Erträge aus dem Ausgleich für Buchverluste im Zusammenhang mit dem UB II-Verkauf	0	48.072
Übrige Erträge	7.495	8.199
Gesamt	57.134	118.813

(3) Materialaufwand

Tsd. €	2005	2004
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	948	21.858
Aufwendungen für bezogene Leistungen	278.715	329.268
Gesamt	279.663	351.126

(4) Personalaufwand

Tsd. €	2005	2004
Löhne und Gehälter	27.162	53.043
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	6.016	11.670
davon für Altersversorgung	(4.672)	(5.500)
Gesamt	33.178	64.713

Die Aufwendungen für Altersversorgung enthalten unter anderem den Aufwand für leistungsorientierte Versorgungszusagen. Der Zinsanteil aus der Bewertung der Pensionsverpflichtungen wird im Finanzergebnis ausgewiesen. Die Darstellung der Pensionszusagen erfolgt detailliert unter Textziffer (20).

(5) Sonstige betriebliche Aufwendungen

Tsd. €	2005	2004
Reparaturen und Betriebsmittelbedarf	44.947	48.705
Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Verkauf des UB II	42.408	0
Vertriebsaufwand	11.047	11.113
Mieten / Pachten	4.728	6.030
EDV-Kosten	3.381	3.096
Versicherungen	2.152	3.726
Sonstige Steuern	580	1.254
Geld- und Finanzverkehr / Kursverluste	337	2.265
Verluste aus dem Abgang des UB II	0	23.311
Übrige	16.556	29.914
Gesamt	126.136	129.414

(6) Finanzergebnis (netto)

Tsd. €	2005	2004
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	12	26
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.451	1.900
davon aus verbundenen Unternehmen	(1.265)	(906)
Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 6.431	- 9.765
davon an verbundene Unternehmen	(- 110)	(- 1.486)
davon für Pensionen	(- 1.299)	(- 954)
Zinsergebnis	- 4.968	- 7.839
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	- 1.856
Ergebnis aus der Wertänderung von derivativen Finanzinstrumenten	0	- 77
Gesamt	- 4.968	- 9.772

(7) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Tsd. €	2005	2004
Laufende Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	5.222	2.796
Latenter Steueraufwand	2.103	6.820
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	7.325	9.616

Die latenten Steuern wurden anhand der länderspezifischen Steuersätze ermittelt (39 % für Inland; Ausland von 30 % bis 35 %).

Latente Steueransprüche für steuerliche Verlustvorträge werden in dem Umfang bilanziert, indem es wahrscheinlich ist, dass zukünftig zu versteuernde Ergebnisse zur Verfügung stehen, gegen die die steuerlichen Verlustvorträge verrechnet werden können.

Auf Ansatz- und Bewertungsunterschiede bei den einzelnen Bilanzposten entfallen die folgenden bilanzierten aktiven und passiven latenten Steuern:

Tsd. €	31.12.2005		31.12.2004	
	Aktivisch	Passivisch	Aktivisch	Passivisch
Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	1	71.240	32	69.534
Finanzanlagen	0	- 1.693	0	0
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	0	2.281	0	0
Pensionsrückstellungen	0	- 1.525	0	- 1.342
Übrige Rückstellungen	0	415	0	524
Verbindlichkeiten	0	- 29.586	0	- 30.320
Sonstige Posten	0	- 3.112	0	- 2.133
Gesamt	1	38.020	32	36.263

Latente Steuerersparnisse wurden in Höhe von 3.141 Tsd. € (Vorjahr 2.375 Tsd. €) mit den Rückstellungen für latente Steuern verrechnet. Nicht aktiviert wurden Steuerersparnisse in Höhe von 5.118 Tsd. € (Vorjahr 5.185 Tsd. €), da die Nutzung der zu Grunde liegenden Verlustvorträge nicht wahrscheinlich ist.

Aufgrund des seit dem 1. Januar 2001 einheitlich auf 25 % reduzierten Körperschaftsteuersatzes für einbehaltene und ausgeschüttete Gewinne errechnet sich für inländische Gesellschaften ein durchschnittlicher Steuersatz in Höhe von 39 %, der sich aus dem Körperschaftsteuersatz, dem Solidaritätszuschlag und der Gewerbesteuer ergibt. Die Berechnung ausländischer Ertragsteuern basiert auf den in den einzelnen Ländern geltenden Gesetzen und Verordnungen.

Der tatsächliche Aufwand für Steuern vom Einkommen und vom Ertrag von 7.325 Tsd. € (Vorjahr 9.616 Tsd. €) ist um 420 Tsd. € höher (Vorjahr 17.140 Tsd. € niedriger) als der erwartete Aufwand für Steuern vom Einkommen und vom Ertrag von 6.905 Tsd. € (Vorjahr 26.756 Tsd. €), der sich bei Anwendung des inländischen Ertragsteuersatzes auf das Jahresergebnis des Konzerns vor Steuern vom Einkommen und vom Ertrag ergeben würde.

Tsd. €	2005	2004
Konzernjahresüberschuss vor Steuern vom Einkommen und vom Ertrag und Gewinnabführung	17.704	68.604
Erwarteter Aufwand für Steuern vom Einkommen und vom Ertrag (Steuersatz der VTG AG)	6.905	26.756
Steuereffekt der nicht abzugsfähigen Aufwendungen und steuerfreien Erträge	2.479	2.058
Steuereffekt aus nicht mit Steuerumlagen belastetem Ertrag	0	- 19.500
Steuereffekt aus nicht bilanzierten Verlustvorträgen	72	4.786
Periodenfremder Steueraufwand/-ertrag	34	- 233
Sonstige Abweichungen	- 2.165	- 4.251
Tatsächlicher Aufwand für Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	7.325	9.616
Steuerbelastung in %	41,37	14,02

Der Unterschied im Vorjahr aus der Differenz der tatsächlichen Steuersätze zum inländischen Steuertarif (39 %) beruht im Wesentlichen auf nicht mit Steuerumlagen belasteten Erträgen.

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens für die Berichtsperiode und das Vorjahr ist im Anlagepiegel auf den Seiten 66 bis 69 dargestellt.

(8) Geschäfts- oder Firmenwerte

Die Geschäfts- oder Firmenwerte von insgesamt 3.052 Tsd. € entfallen mit 2.854 Tsd. € auf die Aktivität Tankcontainer, mit 120 Tsd. € auf die Aktivität Waggonvermietung und mit 78 Tsd. € auf die Aktivität Eisenbahnspedition.

(9) Sachanlagen

Im Rahmen von **Finanzierungsleasing** sind zum Abschlussstichtag Sachanlagen mit einem Buchwert von 82.838 Tsd. € (Vorjahr 82.367 Tsd. €) bilanziert. Die geleaste Vermögenswerte werden unter Wagenpark mit 74.198 Tsd. € (Vorjahr 82.109 Tsd. €) sowie Container mit 8.640 Tsd. € (Vorjahr 258 Tsd. €) ausgewiesen.

Der Nettobuchwert der im Rahmen von Finanzierungsleasing aktivierten Sachanlagen ermittelt sich wie folgt:

Tsd. €	31.12.2005	31.12.2004
Aktiviert Leasingobjekte aus Finanzierungsleasing		
Anschaffungskosten	144.784	136.718
Kumulierte Abschreibungen	61.946	54.351
Nettobuchwert	82.838	82.367

(10) Anteile an assoziierten Unternehmen

Für das nach der Equity-Methode bewertete assoziierte Unternehmen Waggon Holding AG sind unter den Zu- und Abgängen auch anteilige erfolgswirksame Eigenkapitalveränderungen ausgewiesen.

(11) Sonstige Finanzanlagen

Bei den sonstigen Finanzanlagen im VTG-Konzern handelt es sich zum überwiegenden Teil um Anteile an verbundenen nicht konsolidierten Unternehmen und um Beteiligungen.

(12) Vorräte

Die Vorräte in Höhe von 5.659 Tsd. € (Vorjahr 7.378 Tsd. €) beinhalten ausschließlich Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe. Bei den Vorräten sind individuelle Bewertungsabschläge von 207 Tsd. € vorgenommen worden.

(13) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind – wie im Vorjahr – sämtlich innerhalb eines Jahres fällig.

Es wurden Wertabschläge in Höhe von 452 Tsd. € (Vorjahr 1.545 Tsd. €) für alle erkennbaren Einzelrisiken vorgenommen.

(14) Sonstige Forderungen und Vermögenswerte

Tsd. €	31.12.2005		31.12.2004	
	Gesamt	Restlaufzeit mehr als 1 Jahr	Gesamt	Restlaufzeit mehr als 1 Jahr
Sonstige Forderungen gegen verbundene Unternehmen	47.326	0	73.980	0
Ansprüche aus Erstattung sonstiger Steuern	8.084	17	8.648	53
Übrige Vermögenswerte	14.687	861	21.009	981
Rechnungsabgrenzungsposten	4.774	3.600	301	0
Gesamt	74.871	4.478	103.938	1.034

Die sonstigen Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen Forderungen gegen die VTG Vereinigte Tanklager und Transportmittel GmbH in Höhe von 36.489 Tsd. € (Vorjahr 857 Tsd. €), gegen Gesellschaften des CE Wagons 1-Konzerns in Höhe von 9.054 Tsd. € (Vorjahr 0 Tsd. €) sowie gegen verbundene nicht konsolidierte Unternehmen in Höhe von 1.783 Tsd. € (Vorjahr 685 Tsd. €).

(15) Finanzmittel

Tsd. €	31.12.2005	31.12.2004
Guthaben bei Kreditinstituten	34.184	7.972
Kassenbestand, Bundesbankguthaben und Schecks	48	33
Gesamt	34.232	8.005

Eigenkapital

Die Entwicklung des Eigenkapitals ist in der Eigenkapitalveränderungsrechnung auf Seite 43 dargestellt.

(16) Gezeichnetes Kapital

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt am Bilanzstichtag 54.340.000,00 € und ist unverändert in 20.900.000 Stückaktien eingeteilt. Die Aktien mit einem rechnerischen Wert von 2,60 € lauten auf den Inhaber.

Die CE Wagons 1 GmbH, Hannover, hält am 31.12.2005 mittelbar über die VTG Vereinigte Tanklager und Transportmittel Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Hamburg, 100 % des gezeichneten Kapitals der VTG AG.

Der Vorstand der VTG AG ist ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 1. Juni 2006 mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch Ausgabe neuer Inhaberstückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlage einmalig oder mehrmals um bis zu insgesamt 27.000.000,00 € zu erhöhen.

(17) Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage enthält nur Einstellungen aus Aufgeldern aus der Ausgabe von Aktien.

(18) Gewinnrücklagen

Es handelt sich ausschließlich um andere Gewinnrücklagen. Sie enthalten Einstellungen bzw. Entnahmen aus den Ergebnissen des Geschäftsjahres und früherer Jahre, Differenzen aus der erfolgsneutralen Währungsumrechnung von Abschlüssen ausländischer Tochterunternehmen sowie der Verrechnung aktiver und passiver Unterschiedsbeträge aus der Kapitalkonsolidierung und Equity-Bewertung von bis zum 30. September 1995 erworbenen Tochterunternehmen. Ferner wurden erfolgsneutrale Anpassungen aus der erstmaligen Anwendung neuer IAS oder IFRS in die Gewinnrücklagen eingestellt bzw. mit diesen verrechnet.

Vom Konzernjahresüberschuss in Höhe von 10.379 Tsd. € (Vorjahr 58.988 Tsd. €) entfallen 9.056 Tsd. € (Vorjahr 60.826 Tsd. €) auf die Aktionäre der VTG AG.

Auf der Grundlage des am 23. November 2005 zwischen der VTG AG und der VTG Vereinigte Tanklager und Transportmittel GmbH geschlossenen Gewinnabführungsvertrages wird der handelsrechtlich ausgewiesene Gewinn der VTG AG im Geschäftsjahr 2005 von 2.414 Tsd. € an die VTG Vereinigte Tanklager und Transportmittel GmbH abgeführt. Der übersteigende, auf die Aktionäre der VTG AG entfallende Betrag von 6.642 Tsd. € wird in die Gewinnrücklagen eingestellt.

Im Vorjahr wurde ein Gewinn von 40.430 Tsd. € an die TUI Beteiligungs GmbH abgeführt und ein Betrag von 20.396 Tsd. € in die Gewinnrücklagen eingestellt. Der Gewinnabführungsvertrag zwischen der VTG AG und der TUI Beteiligungs GmbH vom 19. November 2002 wurde zum 31. Dezember 2004 aufgelöst.

(19) Wertänderungsrücklage

Die Wertänderungsrücklage beinhaltet zum Bilanzstichtag Bewertungsunterschiede aus Devisentermingeschäften ohne Berücksichtigung von latenten Steuern. Es handelt sich um Cash Flow-Hedges.

(20) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Für die betriebliche Altersversorgung von Mitarbeitern bestehen sowohl beitrags- als auch leistungsorientierte Versorgungszusagen. Die Versorgungszusagen sind dabei abhängig von den rechtlichen, steuerlichen und wirtschaftlichen Verhältnissen des jeweiligen Landes und basieren in der Regel auf Beschäftigungsdauer und -entgelt der Mitarbeiter. Während beitragsorientierte Zusagen grundsätzlich über Versorgungsträger finanziert werden, gibt es bei leistungsorientierten Versorgungsverpflichtungen Systeme, die im Wege der Bildung von Rückstellungen oder durch die Anlage von Finanzmitteln außerhalb des Unternehmens (in sog. Fonds) finanziert werden.

Bei den beitragsorientierten Altersversorgungssystemen (Defined Contribution Plans) zahlt das Unternehmen aufgrund gesetzlicher oder vertraglicher Bestimmungen Beiträge an staatliche Rentenversicherungsträger und private Versorgungsträger. Mit Zahlung der Beiträge bestehen für das Unternehmen keine weiteren Leistungsverpflichtungen. Die laufenden Beitragszahlungen werden als Aufwand der Periode erfasst und betragen 2005 4.018 Tsd. € (Vorjahr 3.933 Tsd. €). Hierin sind auch die Zahlungen an die Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder erfasst.

Alle übrigen Altersversorgungssysteme sind leistungsorientiert (Defined Benefit Plans). Der Aufwand aus leistungsorientierten Versorgungsverpflichtungen setzt sich wie folgt zusammen:

Tsd. €	2005	2004
Laufender Dienstzeitaufwand	389	205
Zinsaufwand	1.299	954
Amortisation versicherungsmathematischer Gewinne/Verluste	259	692
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand	6	670
Gesamt	1.953	2.521

Die Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen werden aufgrund von Versorgungszusagen auf Alters-, Invaliden- und Hinterbliebenenleistungen gebildet. Die Bildung von Rückstellungen erfolgt dabei ausschließlich für leistungsorientierte Versorgungszusagen, bei denen das Unternehmen den Arbeitnehmern einen bestimmten Versorgungsumfang garantiert. Die Pensionsrückstellungen entfallen nahezu ausschließlich auf Versorgungszusagen deutscher Gesellschaften.

Grundlage für die Bewertung der Versorgungsverpflichtungen sind jährliche versicherungsmathematische Berechnungen und Annahmen. Die leistungsorientierten Versorgungsverpflichtungen werden unter Berücksichtigung erwarteter zukünftiger Entgelt- und Rentenleistungen nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit Method) ermittelt. Der Anpassungsbetrag aufgrund nicht realisierter versicherungsmathematischer Gewinne/Verluste wird ergebnismäßig mit den Versorgungsverpflichtungen verrechnet.

Wesentliche angewandte versicherungsmathematische Prämissen:

% p.a.	2005	2004
Rechnungszins	4,25 %	4,75 %
Gehaltstrend	1,5 % – 2,0 %	1,33 % – 2,5 %
Rententrend	1,0 % – 1,5 %	1,0 % – 1,33 %
Fluktuationsrate	2,0 %	2,0 %

Diese Annahmen beziehen sich auf die in Deutschland beschäftigten Mitarbeiter, für die der überwiegende Teil der Pensionsverpflichtungen besteht. Bei den im Ausland beschäftigten Mitarbeitern werden abweichende länderspezifische Annahmen zu Grunde gelegt.

Überleitung von Anwartschaftsbarwerten zu bilanzierten Rückstellungen für Pensionszusagen:

Tsd. €	31.12.2005	31.12.2004
Nettoanwartschaftsbarwert der Versorgungszusagen	28.936	28.276
Nicht realisierte versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	- 3.249	- 2.630
Bilanzierte Pensionsrückstellungen	25.687	25.646

Die Entwicklung der Pensionsrückstellungen im Geschäftsjahr ergibt sich wie folgt:

Tsd. €	2005	2004
Stand Periodenbeginn	25.646	40.055
Zuführungen	1.856	2.563
Geleistete Pensionszahlungen	- 1.880	- 2.058
Übertragungen und Umbuchungen (im Vorjahr Abgänge aus dem Konsolidierungskreis)	65	- 14.914
Pensionsrückstellungen Periodenende	25.687	25.646

Die zum Bilanzstichtag noch nicht ergebniswirksamen Unterschiedsbeträge werden rätierlich über die Restdienstzeit der aktiven Belegschaft als Aufwand erfasst.

(21) Ertragsteuerrückstellungen

Tsd. €	Anfangs- bestand 01.01.2005	Konsolidie- rungsbedingte Änderungen	Währungs- differenz	Verbrauch	Auflösung	Zuführung	Endbestand 31.12.2005
Rückstellungen für effektive Ertragsteuern	8.495	347	5	1.715	2	299	7.429
Rückstellungen für latente Steuern	36.263	- 317	2	0	38	2.110	38.020
Ertragsteuerrückstellungen	44.758	30	7	1.715	40	2.409	45.449

Die Rückstellungen für effektive Ertragsteuern haben sämtlich – wie im Vorjahr – eine Restlaufzeit von unter einem Jahr. Die Rückstellungen für latente Steuern haben – wie im Vorjahr – eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

(22) Sonstige Rückstellungen

Tsd. €	Anfangs- bestand 01.01.2005	Konsolidie- rungsbedingte Änderungen	Umbuchung	Verbrauch	Auflösung	Zuführung	Endbestand 31.12.2005
Rückstellungen für Personalkosten	10.564	0	22	3.923	60	3.874	10.477
Rückstellungen für betriebstypische Risiken	1.125	0	0	520	0	1.738	2.343
Übrige Rückstellungen	10.667	68	0	4.080	8	4.341	10.988
Sonstige Rückstellungen	22.356	68	22	8.523	68	9.953	23.808

Von den sonstigen Rückstellungen hatten 6.208 Tsd. € (Vorjahr 4.709 Tsd. €) eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

Die Rückstellungen für Personalkosten enthalten im Wesentlichen Verpflichtungen für Sozialpläne, aus Altersteilzeitregelungen sowie aus ausstehendem Urlaub und für Jahresabschlussvergütungen. Die Rückstellungen für betriebstypische Risiken betreffen die VTG France.

In den übrigen Rückstellungen sind u. a. Rückstellungen für Instandsetzungsverpflichtungen für Mineralölwagen, Rückstellungen für Rabatte und Preisnachlässe sowie Rückstellungen für Prüfungs- und Beratungskosten enthalten.

(23) Verbindlichkeiten

Tsd. €	31.12.2005		31.12.2004	
	Gesamt	Restlaufzeit mehr als 1 Jahr	Gesamt	Restlaufzeit mehr als 1 Jahr
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	342	0	260	0
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasingverträgen	74.663	60.587	76.545	65.336
Finanzschulden gegenüber verbundenen Unternehmen	257	0	185	0
Finanzschulden gegenüber Beteiligungsunternehmen	0	0	640	0
Sonstige Finanzschulden	1.034	0	0	0
Finanzschulden	76.296	60.587	77.630	65.336
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen				
gegenüber fremden Dritten	70.359	0	65.593	0
gegenüber verbundenen Unternehmen	289	0	76	0
gegenüber Beteiligungsunternehmen	483	0	710	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	71.131	0	66.379	0
Sonstige Verbindlichkeiten				
gegenüber verbundenen Unternehmen	17.264	0	39.098	0
übrige Verbindlichkeiten	8.365	86	8.328	89
davon aus Steuern	1.499	0	1.397	0
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	1.044	0	1.079	0
davon gegenüber Mitarbeitern	167	86	163	89
davon übrige Verbindlichkeiten	5.655	0	5.689	0
Rechnungsabgrenzungsposten	754	611	53	0
Sonstige Verbindlichkeiten	26.383	697	47.479	89
Gesamt	173.810	61.284	191.488	65.425

Die sonstigen Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen Gesellschaften des CE Waggon 1-Konzerns in Höhe von 17.264 Tsd. € (Vorjahr 0 Tsd. €) und Gesellschaften des TUI-Konzerns in Höhe von 0 Tsd. € (Vorjahr 39.098 Tsd. €).

Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren bestehen in Höhe von 24.661 Tsd. € (Vorjahr 26.490 Tsd. €) und betreffen die Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasingverträgen.

Überleitung der zukünftigen Leasingzahlungen zu den Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasingverträgen:

Tsd. €	Gesamt	Restlaufzeiten		
		bis 1 Jahr	über 1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre
Zukünftig zu leistende				
Leasingzahlungen	92.347	17.961	45.695	28.691
Zinsanteil	17.684	3.885	9.769	4.030
Verbindlichkeiten aus				
Finanzierungsleasingverträgen	74.663	14.076	35.926	24.661

Die abgeschlossenen Leasingverträge haben eine durchschnittliche Laufzeit von 12 Jahren.

Es sind keine Verbindlichkeiten durch Grundpfandrechte, Sicherungsübereignungen oder ähnliche Rechte besichert.

(24) Haftungsverhältnisse

Die VTG AG sowie drei ihrer Tochtergesellschaften haben gegenüber der Bayerischen Hypo- und Vereinsbank AG, London, die Rückzahlung der von den Unternehmen des CE Waggon 1-Konzerns aufgenommenen Kredite von 475,6 Mio. € garantiert.

Ferner haben sich die VTG AG und die VTG France S.A.S. zur Besicherung dieser Kredite verpflichtet, ihre deutschen bzw. französischen Bankkonten zu verpfänden sowie ihre in Deutschland bzw. in Frankreich registrierten Waggon im Buchwert von 106,8 Mio. € zur Sicherheit zu übereignen. Die VTG AG hat sich darüber hinaus verpflichtet, ihre Forderungen zur Sicherheit abzutreten. Außerdem hat die VTG Rail UK Ltd. ihr gesamtes Vermögen zur Sicherheit übertragen.

(25) Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Nominalwerte der sonstigen finanziellen Verpflichtungen:

Tsd. €				31.12.2005	31.12.2004	über 1 Jahr
	bis 1 Jahr	über 1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre	Gesamt	Gesamt	
Verpflichtungen aus Miet-, Pacht- und Leasingverträgen	36.215	90.262	39.185	165.662	198.139	152.055
Bestellobligo	10.394	5.723	0	16.117	7.411	0
Gesamt	46.609	95.985	39.185	181.779	205.550	152.055

Bei den Verpflichtungen aus Miet-, Pacht- und Leasingverträgen handelt es sich ausschließlich um solche Mietverträge, bei denen die Unternehmen des VTG-Konzerns nach den Vorschriften des IASB nicht wirtschaftliche Eigentümer der gemieteten Vermögensgegenstände sind. Die unter diesem Posten ausgewiesenen Operating Lease-Verträge haben eine Laufzeit von 9 Jahren und beinhalten Kaufoptionen am Ende der Laufzeit.

(26) Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung des VTG-Konzerns weist für das Geschäftsjahr 2005 sowie für das Vorjahr die Entwicklung der Zahlungsströme getrennt nach Mittelzu- und -abflüssen aus der laufenden Geschäfts-, Investitions- und Finanzierungstätigkeit aus.

Auswirkungen infolge der Veränderungen des Konsolidierungskreises werden dabei jeweils gesondert berücksichtigt bzw. wurden eliminiert.

Der Posten **Veränderung der Finanzforderungen** betrifft den Rückfluss von Geldanlagen bei verbundenen Unternehmen.

(27) Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt

	2005	2004
Angestellte	462	686
Gewerbliche Mitarbeiter	10	359
Auszubildende	30	55
Gesamt	502	1.100
davon im Ausland	101	218

Die Mitarbeiterzahlen des Vorjahres beinhalten im 1. Quartal 2004 auch die Mitarbeiter, die dem UB II zuzurechnen waren.

(28) Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Gemäß Verschmelzungsverträgen vom 23. Februar 2006 wurden die CE Waggons 3 GmbH und die CE Waggons 4 GmbH (beide Hannover) mit Wirkung zum 1. Juli 2005 auf die VTG AG verschmolzen.

Die VTG AG hat der CE Waggons 2 als alleinige Gesellschafterin der CE Waggons 3 und CE Waggons 4 als Gegenleistung für die Übertragung des Vermögens Gesellschaftsrechte an der VTG AG in Höhe von jeweils 200 Stückaktien von nominell 2,60 € gewährt. Zu diesem Zweck wurde das Grundkapital um 1.040,00 € auf 54.341.040,00 € erhöht und die Satzung entsprechend geändert.

Aufgrund der Verschmelzungen wird sich der Konsolidierungskreis erweitern und das operative Ergebnis im Konzern verbessern.

(29) Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen

Neben den in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen steht die VTG AG unmittelbar oder mittelbar in Ausübung der normalen Geschäftstätigkeit mit verbundenen, nicht konsolidierten Unternehmen in Beziehung.

Die CE Waggon 1 GmbH hält mittelbar über die VTG Vereinigte Tanklager und Transportmittel GmbH eine Mehrheit der Stimmrechtsanteile der VTG AG und erfüllt die formale Voraussetzung für ein nahe stehendes Unternehmen gemäß IAS 24. Mit der CE Waggon 1 GmbH und ihren verbundenen Tochterunternehmen bestanden zum Bilanzstichtag Forderungen und Verbindlichkeiten, wie sie im Anhang genannt sind (siehe Textziffern 14 und 23).

Bis Mitte Dezember 2005 war der VTG-Konzern in das Cash-Pooling der TUI AG eingebunden.

Die wesentlichen erfolgswirksamen Geschäftsvorfälle mit nahe stehenden Unternehmen betreffen die Erstattung der TUI Beteiligungs GmbH in Höhe von 42.408 Tsd. € im Zusammenhang mit dem UB II-Verkauf (siehe Textziffer 2), den an die VTG Vereinigte Tanklager und Transportmittel GmbH abgeführte Gewinn von 2.414 Tsd. € (Textziffer 18) sowie Steuerumlagen mit der VTG Vereinigte Tanklager und Transportmittel GmbH von 3.603 Tsd. €. Aus der Verzinsung von Forderungen und Verbindlichkeiten mit der TUI AG resultieren Zinserträge von 1.106 Tsd. € und Zinsaufwendungen von 66 Tsd. €. Alle übrigen Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen sind unwesentlich. Alle Geschäfte wurden zu marktüblichen Konditionen abgewickelt.

Die Bezüge des Aufsichtsrats betragen 226 Tsd. € und die des Vorstands 875 Tsd. €. Für Vorstandsmitglieder sind Pensionsrückstellungen zum Bilanzstichtag in Höhe von 787 Tsd. € angesetzt. Die Rückstellungen für die übrigen Mitglieder des Managements in Schlüsselpositionen betragen am Bilanzstichtag 437 Tsd. €.

Für die Pensionsverpflichtungen der VTG AG gegenüber ehemaligen Mitgliedern des Vorstandes und ihrer Hinterbliebenen sind insgesamt 4.133 Tsd. € zurückgestellt. Die Bezüge für frühere Vorstandsmitglieder betragen 325 Tsd. €.

Die Mitglieder des Aufsichtsrates und des Vorstandes der VTG AG sind gesondert angegeben.

Hamburg, 27. März 2006

Der Vorstand



Hüllen



Dr. Fischer



Dr. Kleeberg

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

„Wir haben den von der VTG Aktiengesellschaft, Hamburg, aufgestellten Konzernabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung, Kapitalflussrechnung und Anhang – sowie den Konzernlagebericht, der mit dem Lagebericht der Gesellschaft zusammengefasst ist, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2005 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und zusammengefasstem Lagebericht nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315 a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den zusammengefassten Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung unter ergänzender Beachtung der International Standards on Auditing (ISA) vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und durch den zusammengefassten Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und zusammengefassten Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315 a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.“

Hamburg, 27. März 2006

PwC Deutsche Revision
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Brandt
Wirtschaftsprüfer

ppa. Wolf
Wirtschaftsprüfer

Anschaffungs- und Herstellungskosten							
Tsd. €	Vortrag zum 01.01.2005	Konsolidie- rungsbedingte Änderungen	Währungs- angleichung	Zugänge	Abgänge	Umbu- chungen	Stand 31.12.2005
Immaterielle Vermögenswerte							
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	6.137	5	0	168	37	0	6.273
Geschäfts- oder Firmenwerte	4.158 ^{*)}	0	0	2.974	0	0	7.132
Geleistete Anzahlungen	0	0	0	65	0	0	65
	10.295	5	0	3.207	37	0	13.470
Sachanlagen							
Wagenpark	693.548	0	- 78	26.929	13.306	3.236	710.329
Container und Chassis	21.560	18.448	0	470	866	0	39.612
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	712	0	0	0	0	0	712
Technische Anlagen und Maschinen	2.283	0	0	0	0	0	2.283
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	10.646	15	3	847	332	0	11.179
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	3.236	0	0	4.391	0	- 3.236	4.391
	731.985	18.463	- 75	32.637	14.504	0	768.506
Finanzanlagen							
Anteile an verbundenen Unternehmen	3.938	0	0	0	1.604	0	2.334
Anteile an assoziierten Unternehmen	1.548	0	0	307	0	0	1.855
Übrige Beteiligungen	3.091	- 2.599	0	1.000	83	0	1.409
Wertpapiere des Anlagevermögens	285	0	0	23	0	0	308
Sonstige Ausleihungen	260	0	0	24	81	0	203
	9.122	- 2.599	0	1.354	1.768	0	6.109
Anlagevermögen	751.402	15.869	- 75	37.198	16.309	0	788.085

^{*)} Die Vorträge der Anschaffungskosten sowie der Wertminderungen und Abschreibungen wurden um TEUR 418 angepasst. Die Anpassung hat keine Auswirkungen auf den Restbuchwert.

Wertminderungen und Abschreibungen							Buchwerte	
Vortrag zum 01.01.2005	Konsolidie- rungsbedingte Änderungen	Währungs- angleichung	Wertminderung/ Abschreibung des Geschäftsjahres	Abgänge	Stand 31.12.2005	31.12.2005	31.12.2004	
5.648	5	0	366	37	5.982	291	489	
4.080*)	0	0	0	0	4.080	3.052	78	
0	0	0	0	0	0	65	0	
9.728	5	0	366	37	10.062	3.408	567	
405.539	0	- 63	27.946	12.466	420.956	289.373	288.009	
18.598	8.396	0	2.394	806	28.582	11.030	2.962	
437	0	0	26	0	463	249	275	
1.993	0	0	225	0	2.218	65	290	
8.409	15	1	906	311	9.020	2.159	2.237	
0	0	0	0	0	0	4.391	3.236	
434.976	8.411	- 62	31.497	13.583	461.239	307.267	297.009	
1.779	0	0	0	1.500	279	2.055	2.159	
0	0	0	0	0	0	1.855	1.548	
77	0	0	0	76	1	1.408	3.014	
18	0	0	0	0	18	290	267	
174	0	0	0	51	123	80	86	
2.048	0	0	0	1.627	421	5.688	7.074	
446.752	8.416	- 62	31.863	15.247	471.722	316.363	304.650	

Anschaffungs- und Herstellungskosten							
Tsd. €	Vortrag zum 01.01.2004	Veränderung Konsolidie- rungskreis	Währungs- angleichung	Zugänge	Abgänge	Umbu- chungen	Stand 31.12.2004
Immaterielle Vermögenswerte							
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	13.415	- 6.590	5	197	890	0	6.137
Geschäfts- oder Firmenwerte	11.992	- 8.144	0	0	108	0	3.740
Geleistete Anzahlungen	222	- 311	0	89	0	0	0
	25.629	- 15.045	5	286	998	0	9.877
Sachanlagen							
Schiffe und Wagenpark	742.656	- 67.617	154	28.750	16.641	6.246	693.548
Container und Chassis	20.160	0	0	2.164	764	0	21.560
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	95.662	- 95.640	194	123	0	373	712
Technische Anlagen und Maschinen	226.505	- 226.420	172	108	391	2.309	2.283
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	91.855	- 80.075	54	1.158	2.927	581	10.646
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	22.241	- 13.702	7	4.406	207	- 9.509	3.236
	1.199.079	- 483.454	581	36.709	20.930	0	731.985
Finanzanlagen							
Anteile an verbundenen Unternehmen	5.221	- 1.257	0	0	26	0	3.938
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	2.699	- 333	0	815	1.633	0	1.548
Übrige Beteiligungen	8.837	- 4.803	0	0	943	0	3.091
Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	10	- 10	0	0	0	0	0
Wertpapiere des Anlagevermögens	418	- 155	0	22	0	0	285
Sonstige Ausleihungen	1.481	- 1.112	0	33	142	0	260
	18.666	- 7.670	0	870	2.744	0	9.122
Anlagevermögen	1.243.374	- 506.169	586	37.865	24.672	0	750.984

Wertminderungen und Abschreibungen							Buchwerte	
Vortrag zum 01.01.2004	Veränderung Konsolidierungs- kreis	Währungs- angleichung	Wertminderung/ Abschreibung des Geschäftsjahres	Abgänge	Zuschrei- bungen	Stand 31.12.2004	31.12.2004	31.12.2003
11.484	- 5.636	3	686	889	0	5.648	489	1.931
0	0	0	3.662	0	0	3.662	78	11.992
0	0	0	0	0	0	0	0	222
11.484	- 5.636	3	4.348	889	0	9.310	567	14.145
439.548	- 44.396	73	26.631	16.317	0	405.539	288.009	303.108
17.676	0	0	1.654	732	0	18.598	2.962	2.484
41.852	- 42.290	63	812	0	0	437	275	53.810
153.663	- 154.562	126	3.156	390	0	1.993	290	72.842
65.937	- 57.368	53	2.637	2.850	0	8.409	2.237	25.918
0	0	0	0	0	0	0	3.236	22.241
718.676	- 298.616	315	34.890	20.289	0	434.976	297.009	480.403
195	- 195	0	1.779	0	0	1.779	2.159	5.026
0	0	0	0	0	0	0	1.548	2.699
580	- 483	0	77	97	0	77	3.014	8.257
0	0	0	0	0	0	0	0	10
27	- 8	0	0	0	1	18	267	391
225	- 1	0	0	50	0	174	86	1.256
1.027	- 687	0	1.856	147	1	2.048	7.074	17.639
731.187	- 304.939	318	41.094	21.325	1	446.334	304.650	512.187

Aufstellung des Anteilsbesitzes des VTG-Konzerns zum 31. Dezember 2005

Lfd. Nummer	Gesellschaft	Sitz	Land
In den Konzernabschluss der VTG Aktiengesellschaft einbezogene Tochterunternehmen mit Sitz im Inland			
1.	VTG Aktiengesellschaft	Hamburg	
2.	Transpetrol GmbH Internationale Eisenbahnspedition	Hamburg	
3.	VOTG Tanktainer GmbH	Hamburg	
In den Konzernabschluss der VTG Aktiengesellschaft einbezogene Tochterunternehmen mit Sitz im Ausland			
4.	TMV-TRANSPETROL Internationale Bahnspeditionsges.m.b.H.	Wien	Österreich
5.	VTG Rail España S.L.	Madrid	Spanien
6.	VTG Rail UK Ltd.	Worcester	Großbritannien
7.	VTG Schweiz AG	Basel	Schweiz
8.	VTG Austria Ges.m.b.H.	Wien	Österreich
9.	VTG France S.A.S.	Paris	Frankreich
In den Konzernabschluss der VTG Aktiengesellschaft nicht einbezogene Unternehmen mit Sitz im Ausland			
10.	Transpetrol sp.z o.o.	Kattowitz	Polen
11.	VTG Italia S.r.l.	Mailand	Italien
12.	VTG Benelux B.V.	Rotterdam	Niederlande
13.	VOTG Finland Oy	Helsinki	Finnland
14.	VOTG North America Inc.	West Chester	USA
15.	VOTG Tanktainer Asia Pte. Ltd.	Singapur	Singapur
16.	Transpetrol Italia S.p.A.	Genua	Italien
Übrige Beteiligungen mit Sitz im Inland			
17.	Mitteldeutsche Eisenbahngesellschaft mbH	Schkopau	
18.	rail4chem Eisenbahnverkehrsgesellschaft mbH	Essen	
19.	GVZ DUNI Entwicklungsgesellschaft für ein Dezentrales Güterverkehrszentrum Duisburg/Niederrhein mbH	Duisburg	
Übrige Beteiligungen mit Sitz im Ausland			
20.	S.A. Immobilière du 12 rue Bixio	Paris	Frankreich
21.	Société de Gérance de Wagons de grande capacité	Paris	Frankreich
At Equity konsolidierte Unternehmen mit Sitz im Ausland			
22.	Waggon Holding AG	Zug	Schweiz

¹⁾ Ergebnisabführungsvertrag mit der jeweiligen Muttergesellschaft.

²⁾ Eigenkapital und Jahresergebnis in Tausend Währungseinheiten (TWE) vom 31.12.2004.

³⁾ Eigenkapital und Jahresergebnis liegen nicht vor.

Anteil in %	Beteiligung gehalten über Nr.	Währung	Eigenkapital in TWE	Jahresergebnis in TWE
74,90	1	€	3.084	2.084
58,35	1	€	- 5.014	1.717
75	2	€	404	215
100	1	€	176	52
100	1	GBP	200	65
100	1	CHF	5.024	148
100	1	€	1.676	532
100	1	€	6.188	- 6.125
100	2	PLN	1.223	634 ²⁾
99	1 + 7	€	702	1 ²⁾
100	1	€	621	340
100	3	€	225	101 ²⁾
100	3	USD	215	165 ²⁾
100	3	USD	135	120 ²⁾
92	2	€	191	- 77 ²⁾
20	2	€	1.578	0 ^{1) 2)}
25	1	€	1.899	392 ²⁾
3,33	1	€		³⁾
2,4	9	€	110	10 ²⁾
13,02	9	€	246	204 ²⁾
50	1	CHF	4.757	3.549

VTG Aktiengesellschaft

Nagelsweg 34 · D-20097 Hamburg

Telefon: +49 40 2354-0

Telefax: +49 40 2354-1199

E-Mail: info@vtg-rail.com

Internet: www.vtg-rail.de

Konzeption und Realisation

DWS Werbeagentur GmbH, Duisburg

Fotografie

Frank Reinhold, Düsseldorf

Druck

Druckpartner, Essen

